



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
101 (1891)**

111 (23.4.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47963)

# General-Anzeiger



In der Postämter eingetragen unter Nr. 2388.

(Wöchliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Beilage.)

Leitungs-Ausschuss: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kohl, für den lokalen und pros. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenthell: Karl Hefel, Notations-Bureau und Verlag von Dr. G. Haas'schen Buch-Druckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des kaiserlichen Bürgerhospitals.) Ammlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement: 50 Wg. monatlich, Belegblätter 10 Wg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag W. 1.00 pro Quartal. Inserate: Die Tafel-Zeile 20 Wg., Die Reklam-Zeile 60 Wg., Einzel-Nummern 3 Wg., Doppel-Nummern 5 Wg.

Nr. 111. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestube und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 23 April 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

#### Der Großh. Badische Verwaltungsgerichtshof in den Jahren 1864-1890.

Unter diesem Titel ist von dem Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, Dr. Friedrich Wielandt, ein 748 Seiten umfassendes Werk, Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, 1891, herausgegeben worden.

Das Großherzogthum Baden ist allen andern deutschen Staaten mit der Einrichtung einer besonderen Verwaltungsrechtspflege vorgegangen. Im Jahre 1864 hat die Thätigkeit der badischen Verwaltungsgerichte, in erster Instanz der Bezirksräthe, in zweiter Instanz des Verwaltungsgerichtshofs, begonnen; durch verschiedene Einzelgesetze und namentlich durch das umfassende Organisationsgesetz vom 14. Juni 1884 über die Verwaltungsrechtspflege ist das ursprünglich enger begrenzte Zuständigkeitsgebiet der badischen Verwaltungsgerichte beträchtlich erweitert worden. Die Erfahrungen von fünfundsiebenzig Jahren haben genügend erwiesen, daß die im Jahre 1864 schlichtern im Leben gerulene Schöpfung einem wirklichen Rechtsbedürfnis entsprach und auf allen Gebieten des Verwaltungslebens wünschenswerte Wirkungen entfaltete. Auch die übrigen größeren deutschen Staaten haben seither, mit wenigen Ausnahmen, eine besondere Verwaltungsrechtspflege eingerichtet.

Die Ergebnisse einer gut geordneten und unabhängigen Verwaltungsrechtspflege sind keine solchen, die sich vor der Öffentlichkeit entfalten und Jedermann in die Augen fallen; eine Volkstheoretiker, wie sie seinerzeit den Schwurgerichten zumutet, hat sich das Verwaltungsgericht nicht errungen. Dennoch hat das Bestehen des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes für jeden Einzelnen, der in seinem persönlichen und geschäftlichen Leben mit der vielfachartigen Thätigkeit der staatlichen, kommunalen, kirchlichen, korporativen Verwaltung in Berührung kommt, eine große praktische Bedeutung, vielleicht eine größere, als die Einrichtung und das Bestehen der Strafrechtspflege; denn es ist glücklicherweise der Kreis der mit dem Strafrecht in Berührung gerathenden Personen ein viel kleinerer, als die Zahl derjenigen, denen Ansprüche und Pflichten gegen die Verwaltung erwachsen. Die Bedeutung des verwaltungsgerichtlichen Schutzes besteht darin, daß in den meisten Fällen, wo der Einzelne sich durch Thätigkeitsakte der Verwaltung in seinen Rechten verletzt fühlt, die Entscheidung eines mit unabhängigen und sachverständigen Richtern besetzten Organs in Baden in erster Instanz das Bezirksratskollegium und in zweiter, in manchen Fällen auch in einziger Instanz der Verwaltungsgerichtshof angerufen werden kann. Freilich wird im Großherzogthum, wie die obigen Werke angeführte statistische Uebersicht nachweist, von der Befugnis, eine verwaltungsgerichtliche Entscheidung zu erwirken, nicht gar häufig Gebrauch gemacht. Die Zahl der verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen der Bezirksräthe ist nur in einigen Jahren über 400 gestiegen und ist in neuerer Zeit trotz der erfolgten Erweiterung der Zuständigkeit unter 100 im Jahre gesunken; der Verwaltungsgerichtshof hat nur selten über 100 Entscheidungen im Jahre erlassen; neuerdings, 1888-90, schwankt die Zahl der erledigten Fälle in einem Jahre zwischen 53 und 98. Die geringe Inanspruchnahme des Verwaltungsgerichts beweist aber nichts gegen die Nothwendigkeit und Güte der Einrichtung und wirkt auf der andern Seite ein günstiges Licht auf die Zustände der Verwaltung. Dasselbe gilt auch im allgemeinen mit gutem Recht das Vertrauen der Bevölkerung; im Vergleich zu der großen Zahl von Verwaltungsentscheidungen, welche alljährlich erlassen werden, kommt es nur in seltenen Fällen vor, daß ein Vertheiliger glaubt, wegen Verletzung seines Rechts sich an das Verwaltungsgericht wenden zu sollen. Dazu kommt, daß das Verwaltungsrecht selbst in den letzten Jahrzehnten sich fortwährend reicher und klarer entwickelt hat; schon hierdurch ist der Bereich der freitragenden Fragen eingrenzt worden. Namentlich aber hat die Rechtsprechung des obersten Verwaltungsgerichts, des Verwaltungsgerichtshofs nicht wenig dazu beigetragen, durch consequent geübte Praxis die Bedeutung des geltenden Verwaltungsrechts festzustellen und Streitigkeiten zu verheilen.

Mit dem Jahre 1890 ist die badische Verwaltungsrechtspflege in das Zeichen des 26jährigen Jubiläums eingetreten; sie hat dasselbe, entsprechend der beschriebenen Rüksicht über Wirksamkeit, nicht durch feste Beengungen, wohl aber hat sie dem 26jährigen Bestand durch das oben gedachte Werk ein Denkmal von einfacher Würdigkeit gesetzt. Die Darstellung über die Rechtspflege des badischen Verwaltungsgerichtshofes von 1864-1890 ist Namens der Verbands- und mit Billigung des Ministeriums des Innern von dem Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, Dr. Fr. Wielandt, herausgegeben worden, welcher nicht bloß durch seine Amtsstellung, sondern auch durch seine reichhaltige literarische Thätigkeit im Gebiete des badischen Verwaltungsrechts in hohem Maße hierzu berufen war. Schon von seinem Vorgänger, dem 1889 verstorbenen Geheimrath G. v. Schrieber, war die Aufgabe in Angriff genommen, doch blieb es dem jetzigen Präsidenten vorbehalten, sie in der nun vorliegenden Gestalt durchzuführen. Der Verwaltungsgerichtshof hat von 1864 bis 1890 im Ganzen 2411 Urtheile erlassen; dieselben haben dem Verfasser des Werkes eine reiche Ernte von grundsätzlichen, für unser Verwaltungsrecht wichtigen Gesichtspunkten eingetragen; sie sind in 1890 mit fortlaufenden Zahlen bezeichneten Abschnitten niedergelegt. Eine größere Zahl von Urtheilen hat dabei keine Berücksichtigung erfahren, weil die Entscheidung kein wesentliches Interesse in

rechtlicher Hinsicht hat, theils weil sie Fragen behandeln, die inzwischen durch Aenderung oder Aufhebung der betreffenden Gesetze, z. B. des früheren Gerichts- und Armenrechts, ihre praktische Bedeutung verloren haben.

Das Werk ist übersichtlich geordnet, so daß es Jedem leicht sein wird, sich rasch zu verlässigen, ob für ein Verwaltungsgebiet schon eine Vorentscheidung vorliegt. Zuerst wird in einem allgemeinen Theile dargestellt, welche Rechtsanschauungen in den Urtheilen des Verwaltungsgerichtshofs über das Verfahren und die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte und über die allgemeinen sachlichen Grundzüge des Verwaltungsrechts hervorgetreten sind (S. 1-191); sodann folgen nach Materien und Gesetzen geordnet die einzelnen Verwaltungsgebiete betreffende Entscheidungen. Die Form der Wiedergabe ist klar und knapp, ohne daß durch allzu große Kürze der Einblick in den Sachbestand des Einzelfalles verdunkelt würde.

Das Werk wird sich als ein werthvolles Hilfsmittel für die Gerichte wie für die verwaltenden Staats- und Gemeindebehörden bewähren und das Studium des badischen Verwaltungsrechts durch den hier dargebotenen Einblick in die rechtlichen Grundgedanken wie in die Mannigfaltigkeit der thatsächlichen Verhältnisse fördern. Und es wird diese wünschenswerte Wirksamkeit namentlich dann ausüben, wenn die darin enthaltenen Sätze nicht slavisch nachgebetet, sondern als eine Anregung zur selbständigen Durchdringung und Verarbeitung des Rechtsstoffes benützt werden.

#### \* Die Franzosen und die Kandidatur Bismarck.

Auf den Boulevards und um die Börse in Paris wurde dieser Tage wie wild die „Autorität“ mit dem „Article de Monsieur Cassagnac“ ausgefröhen. Dieser trägt über die ganze erste Seite in fetten Lettern die Ueberschrift: „La Fin de l'Orgre“ („Das Ende des Menschenstellers“).

Der Reichstagsredner, erklärt Cassagnac, ist Bismarck, dessen Hände, gleich den Klauen eines Raubvogels, Provinzen zerissen und dessen eiserne Fiefern Röhler zermalmeten. . . . Heute ist Bismarck, der große Bismarck, Bismarck, der Fürst und Herr, noch vor kurzem Herr der Welt, einer gemeinen Stichwahl preisgegeben. Welche Freude birgt für uns ein solcher Vorfall! Die Freude ist in der That eine dreifache: Erstlich triest sie uns im besten Tageslichte die fittliche Kleinheit jener deutschen Rasse, welche die Annahme erbebt, allen andern Rassen weit überlegen zu sein. Ein politisches Genie, verhängnißvoll für die anderen, aber groß für sie, hat sie bloßlich der Dunkelheit entrieffen und rasch auf den höchsten Gipfel emporgetragen. Deutschland verdankt alles, alles diesem Manne, der mehr für es that, als Cromwell für England, mehr, als Richelieu für Frankreich, so viel wie Peter der Große für Rußland. Und wenn der Orgre . . . als letzte Belohnung vor seinem Tode einen arbeitsamen Sitz im Parlamente verlangt, so wird er ihm von seinen Landsleuten verweigert!

In einigen Jahren wird man ihm Standbilder und Denkmäler errichten. Dann wird es zu spät sein für den Ruhm des Kaisers und für die Ehre Deutschlands. Nein, Deutschland ist keine große Nation. Es hatte von jeher nur grobe Belüste, ist nie anders als durch Gewalt an ein Ziel gelangt und sein Werth ist der eines verunstalteten Thieres. Jene Leute hätten ein Herz? Nie und nimmer! Zur einen Guch haben sie. Und durch ihre schmälliche Unabbarkeit flößen sie uns Ekel ein, und denen die Hornjälle, die Traurigkeit und Verzweiflungen Bismarcks die fittlichste Kunst sind, uns, die wir ihn an einem langjamen Feuer verbrennen sehen möchten, damit er länger lide. Ich sage und verhandle es mit patriotischem Stolz: nicht so würden wir den behandeln, den die Vorsehung uns geschickt und der uns nach Berlin geführt hätte, um unsere Fahnen, unsere Provinzen, unseren Ruhm heimzuführen. Das Pantheon, der Triumphbogen wären nicht hoch genug, um diesem Manne einen Sitz zu bereiten. Und die Liebe seiner Landsleute würde vor ihm brennen, wie eine ewige und heilige Lampe. Ja, ganz bestimmt, Frankreich ist besser, als Deutschland. Seine Seele ist schöner, edler, ritterlicher, und wenn die Seele eines Volkes es der Seele eines andern Volkes zuvorkommt, so folgt der Arm früher oder später.

Lepeletier sagt im „Paris“: „Wäre ich ein Deutscher, so würde ich mich über diese unglückliche Niederlage entrüsten, als Franzose kann ich mich über die Demüthigung unseres stolzen und schrecklichen Vorgesetzten nur freuen. Aber trotzdem, wenn ich die Wahl hätte, würde ich eine edlere Waffe vorgezogen haben, um mich an unserm grausamen Feinde zu rächen. Für uns liegt der Vortheil darin, daß alle Männer von Werth in Deutschland von der Bühne verschwanden; Bismarck ist vergessen, Motte veraltet, Wilhelm der Siegreiche ruht im Grabe; Deutschland ist enthaupet. Den allzulange vom Geschick besänftigten Spielern entfallen die Trümper und das Glück scheint endlich zu uns zurückzukehren.“

Auguste Vacquerie schreibt im „Rapport“: „Das Maß ist voll. Gedemüthigt zu werden ist hart, aber um nichts gedemüthigt zu werden. Man hatte geolaut, daß, wenn der „Fahnenträger des Reichs“ einem Badisfreije die Ehre antban würde, seine Kandidatur aufzustellen, alle Stimmen auf ihn sich vereinigen, daß kein Bewerber gegen ihn auftreten werde. Nicht nur einer, drei sind aufgetreten, und sie haben mehr Stimmen erhalten als er. . . . Was wird aus dem Dreibunde werden gegenüber dem Weltbunde der Arbeiter? Hätte man nach unserm Unthun unserm Rath gefolgt und die Internationale, statt sie zu bekämpfen, angenommen, so wäre Frankreich längst wieder Frankreich geworden.“

Mit ähnlichen Spekulationen auf den Niedergang Deutschlands und entsprechenden Hoffnungen für Frankreich begleiten die andern Blätter, wie „National“, „Justice“ und „Gazette de France“ den Ausfall der Wahl in Gießen. Wahres und Falsches, der Gegenlag zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck, die sozialistische Bewegung und die eigenartigen deutschen Parteiverhältnisse sind hier zu lächerlichen Zerrbildern zusammengearbeitet, und trotzdem treibt dem Deutschen die Erkenntnis, daß er darin wohlbekannte nationale Züge wiederfindet, die Schamröthe in die Wangen. Angesichts solcher Urtheile des Auslandes, die bei allen, die uns übel wollen — sie sind weitaus zahlreicher als unsere Freunde — begierig aufgegriffen werden, ist es wohllich an der Zeit, daß Deutschland sich einmal wieder zu einer nationalen und patriotischen Kundgebung erhebe. Wenn sich bei der Stichwahl in Gießen die nationale Mehrheit, die früher in dem Kreise vorhanden war, auf den Namen des Fürsten Bismarck nicht wiederfindet, so wird es unvergleichlich größerer patriotischer Anstrengungen bedürfen, um den französischen Verleütern den Mund zu stopfen und falsche Ansichten über Deutschland zu widerlegen, die verhängnißvoll werden können.

#### Beibericht

des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten zur Stadträthlichen Vorlage für die

Sitzung des Bürgerausschusses vom 28. April 1891.

Das reichhaltige Material an vergleichenden Tabellen und sonstigen Erläuterungen, welche der uns zugegangene Voranschlag enthält, insbesondere aber die übersichtliche Anordnung des Stoffes, gestatten dem Stadtverordneten-Vorstand seine eigenen Ausführungen dieses Mal auf einige wenige Bemerkungen zu beschränken.

Wer mit offenem Auge die rege Thätigkeit verfolgt hat, die auf den verschiedensten Gebieten unseres Gemeindelebens in den letzten Jahren sich kundgab, die großen Arbeiten, die theils ihrem Abschluß entgegengeführt, theils neu begonnen wurden, der hat auch darüber nicht im Zweifel sein können, daß ein solcher Aufschwung nothwendigerweise in der vermehrten Anspannung der Steuerkraft der Bürger seinen ziffermäßigen Ausdruck finden müsse. Auf eine bedeutende Umlage-Vermehrung waren wir also gefaßt. Was wir dagegen in Ermangelung der nothwendigen Anhaltspunkte nicht voraussehen vermochten, das war, daß die Höhe der Mehrforderungen eine so beträchtliche sein würde, wie sie sich nunmehr herausstellt.

	1890	1891
Die Summe der Einnahmen betrug:		
	Mf. 1,531,900	Mf. 1,488,766
Die Summe der Ausgaben abzüglich der auf Anlehensmittel übernommenen Tilgungsquote von Mf. 42,000.—	„ 2,764,200	„ 3,138,578
Anungedecktem Aufwand verblieb somit	Mf. 1,232,300	Mf. 1,649,812
		„ 1,232,300

Er war also im Jahre 1891 größer um Mf. 417,512.

Die Mittel zur Deckung dieses Mehraufwandes werden gefunden in dem Mehr-Ertragniß der um etwa 5% gestiegenen Steuerkapitalien, sowie endlich in einer allerdings sehr fühlbaren Erhöhung der Umlage von 35 auf 45 Pfennige.

Die Grund-Ursachen jener erheblichen Steigerung des Aufwandes haben wir mit wenigen Strichen in den einleitenden Worten dieses Berichtes bereits angedeutet. Im Uebrigen erinnern wir daran, daß es bekanntlich hauptsächlich zwei Faktoren sind, von welchen die Gestaltung des städtischen Voranschlags beeinflusst wird, das Rechnungs-Ergebniß des Vorjahres und die Höhe der Anforderungen für das laufende Jahr. Beide wirken dieses Mal in denkbar ungünstigen Sinne auf den Voranschlag ein. Nicht bloß daß das Ergebnis des Rechnungs-Abschlusses pro 1890 unbefriedigend war, es haben auch die Anforderungen für das laufende Jahr

eine bisher nicht bekannte Höhe erreicht. Wenden wir uns zunächst der Rechnung aus dem Jahre 1890 zu.

Im Gegensatz zu seinen Vorgängern brauchte das genannte Jahr die Mittel, welche der Voranschlag ihm zur Verfügung stellte, vollständig auf, indem es der nachfolgenden Rechnung nur Lasten aber keinerlei Activa-Bestände hinterließ.

Nach der „Vergleichung“ auf Seite 5 der Vorlage hatte der Grundstock auf 31. Dezember 1890 an die Wirtshschaft noch eine Forderung im Betrage von M. 14,055.65

An paraten Mitteln zur Deckung dieser Schuld war allein verfügbar:

Der Cassenvorrath, der mit 5,326.46

dem Grundstock zur theilweisen Deckung seines Guthabens überwiesen wurde, gestalt, daß das letztere sich minderte auf M. 8,729.19.

Dieser Betrag ist als eine aus dem Vorjahr auf die neue Rechnung zu übernehmende Last unter § 39 der Ausgabe in das vorliegende Budget eingestellt. Das neue Budgetjahr beginnt daher mit der Zahlung einer Schuld, welche das alte Jahr contrahirt hat.

Die ziffermäßige Erheblichkeit des Einkusses des vorjährigen Abschusses auf das laufende Budget erhellt am Klarsten aus der Zusammenstellung auf Seite 12 der Vorlage. Nach dieser Darstellung berechnet sich die Mehrbelastung des zur Berathung stehenden Voranschlags gegenüber demjenigen von 1890 allein aus den vom Vorjahre jeweils auf die laufende Rechnung übergehenden Beständen, wie Cassenvorrath, soweit ein solcher vorhanden, ferner Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe-rückstände auf 131,000 Mark oder etwa 3 1/2 Umlage-Pfennige.

Unter den Minder-Einnahmen des Wirtshschaftsjahres 1890, welche auf Seite 19 mit M. 69,663.94 verzeichnet sind, ist nur eine einzige Position, welche einer Erläuterung bedürfen wird. Es ist das der Posten von M. 15,826.84, welcher unter § 1 „Cassenvorrath“ eingestellt ist und in der knappen vom Stadtrath gewählten Fassung wohl kaum vollständig verständlich sein dürfte. Es handelt sich, nach der uns gewordenen Auskunft, um 2 Amortisationsquoten von M. 1400.— und M. 14,500.—, welche bereits im Jahre 1889 hätten zur Zahlung gelangen sollen, tatsächlich aber erst im Jahre 1890 und zwar aus den Beständen dieses Jahres geleistet wurden. Da aber im Voranschlag pro 1890 eine Deckung hierfür nicht vorgesehen war, so mußte natürlich das Rechnungsergebnis dieses Jahres um diesen Betrag ungünstiger erscheinen. Aber auch auf das Rechnungsjahr 1891 wirkte jene Verschiebung störend ein; fiel doch ihr die Last zu, für die nachträgliche Deckung des fehlenden, gar nicht aus dem laufenden Jahre herrührenden Betrages durch eine der vorerwähnten Summe entsprechende Umlagerhöhung Sorge zu tragen.

Selbstverständlich müßte dieser Theil der Umlagervermehrung außer Ansatz bleiben, wenn es sich darum handeln sollte, die Quote festzustellen, welche davon auf die Bedürfnisse des laufenden Jahres entfällt. Die Mehrausgaben endlich (Seite 19), worunter wir namentlich den weitläufigen Posten für Wege und Canäle mit rund M. 38,000 hervorheben, sind solche, welche als die natürliche Folge des raschen Wachstums unserer Stadt erscheinen, und bei denen eine Ueberschreitung des Budgetjahres nichts Auffallendes hat. In den aus den geschilberten Verhältnissen entspringenden Mehranforderungen an die Gemeinde-Verwaltung dürfte der Grund des ungünstigen Abschusses pro 1890 überhaupt zu suchen sein.

Sehen wir nun zu dem Voranschlag für das laufende Jahr über, so geben die Minder-Einnahmen zu einer Bemerkung um so weniger Anlaß, als nahezu die Hälfte derselben auf Rechnung des Minderbetrages des Sparfassen-Ueberschusses zu setzen ist, während der Rest der Summe auf 7 Positionen sich vertheilt, welche in der Vorlage selbst genügend erläutert sind. Was endlich die Mehr-Ausgaben betrifft, und damit wären wir bei dem zweiten, den Voranschlag ungünstig beeinflussenden Factor angelangt, so erfordert derselbe die allerdings große Summe von M. 376,000. Dieselbe vertheilt sich in der Hauptsache auf die drei Rubriken Straßen, Schule und Schulzinsen, die für sich selbst sprechen. Was in dieser Beziehung noch beizufügen sein mag, behalten wir uns für die mündliche Besprechung vor.

Sehr erleichtert wird das Verständniß dieses Theiles der Vorlage durch die auf Seite 15/6 gegebene gesonderte Uebersicht der einmaligen resp. erstmaligen Anforderungen.

Dagegen scheint uns die Zusammenstellung der Gesamt-Mehrausgaben Seite 17, soweit es sich dabei um die Vergleichung des Erfordernisses für Schuldentilgung der beiden Jahre 1890/91 unter einander handelt, einen Irrthum zu enthalten.

Laut Beschlusses des Bürgerausschusses vom 19. Mai 1890 waren von dem für 1890 vorgesehenen Betrag für Schuldentilgung von M. 185,400.—

aus Anleihenmitteln zu entnehmen 42,000.—

der von der Wirtshschaft zu bestreitende Betrag beschränkte sich daher auf M. 143,400.—

für den gleichen Zweck sind für das Jahr 1891 in den Voranschlag eingestellt M. 138,400.—

also weniger M. 5,000.—

Demnach gestaltet sich die fragliche Zusammenstellung wie folgt:

Mehrbelastung des Voranschlags für das laufende Jahr durch den ungünstigen Rechnungsabschluss pro 1890

(Seite 17 der Vorlage)	M. 131,000.—
Mehr-Ausgaben	376,300.—
Weniger-Einnahmen	46,600.—
	M. 553,900.—

Dagegen Entlastungen:	
Mehr-Einnahmen M. 58,402	
Weniger-Ausgaben „ 73,002 rund	131,400.—
Verbleiben	M. 422,500.—

Wird endlich hiervon das oben berechnete Mindererforderniß für Schuldentilgung in Abrechnung gebracht, mit M. 5,000.—

so ergibt sich eine reine Mehrbelastung des laufenden Voranschlags gegenüber demjenigen von 1890, von M. 417,500.—

wie wir dieselbe gleichmäßig im Eingang unserer Ausführungen nachgewiesen haben.

Weitere Ausführungen allgemeiner Natur behalten wir uns, wie schon oben erwähnt, für die mündliche Verhandlung vor, und haben im Einzelnen noch Folgendes zu bemerken.

I. Cassenvorrath.

Wir möchten nochmals hervorheben, daß ein Cassenvorrath auf 31. Dezember 1890 allerdings vorhanden war, allein zur theilweisen Deckung der Schuld an den Grundstock dem letzteren überwiesen wurde.

II. Rückstände.

Wir verweisen auf die Darstellung auf Seite 6/7 der Vorlage und bemerken in Bezug auf den auf Seite 7 verzeichneten Strafenkostenruderstich an die Strafenkostenkasse im Betrage von M. 68,050 —, daß es sich hier um die Rückerstattung eines Vorschusses handelt, den die Wirtshschaft aus der Strafenkostenkasse entnommen hatte.

§ 7c. Nach § 9 des Ortsstatuts vom 28. Dezember 1876, die Führung der Grund- und Pfandbücher betreffend, ist von den, für die Führung dieser Bücher zu berechnenden Gebühren ein Viertel zu dem Zweck der Bildung eines Reservefonds zu verwenden, aus welchem etwaige, der Stadtgemeinde aus dem Grund- und Pfandbuchwesen zur Last fallende Entschädigungen, gedeckt werden sollen.

Dieser Fond beläuft sich zur Zeit auf rund M. 75,000.—. Mit Rücksicht auf die Größe der hier in Betracht kommenden Risiken glaubt der Stadtverordneten-Vorstand, daß eine weitere Verstärkung des ersteren auf dem jetzigen Wege bis zum Betrage von M. 100,000.— sich empfehle, daß aber von da ab die obigen Gebührenquoten der Stadtkasse zugesüßt werden sollten. Der Reservefond würde sich alsdann nur noch um den Zuwachs der eigenen Zinsen vermehren und auch das nur bis zur Erreichung eines Höchstbestandes von M. 150,000.—.

Der Stadtverordneten-Vorstand hat diesen Gedanken in der Form der anliegenden Resolution Ausdruck gegeben.

§ 10. Steuern. Der Rückgang der Verbrauchssteuern ist so überraschend, daß man sich unwillkürlich zu der Frage gedrängt fühlt, ob denn die Controle ganz das leisten, was von ihr gefordert wird.

§ 21. Die Berechnung der Ausgabe-rückstände mit M. 82,500.— ist insofern nicht ganz richtig, als auch die von früher noch rückständige Amortisationsquote von M. 3,628.57 (siehe Vorbericht Seite 11) den Charakter eines Ausgabe-rückstandes an sich trägt und daher jenem Betrag, nicht aber der für die Tilgungszwecke des laufenden Jahres vorgesehenen Summe hätte zugerechnet werden sollen. Die Ausgabe-rückstände, welche die Vorlage auf Seite 38 vorführt mit M. 82,500.— sind daher unter Hinzuziehung obiger 3,628.57 auf M. 86,128.57 zu erhöhen; die zur Tilgung im laufenden Jahre auf Seite 74 eingestellten M. 141,957.— dagegen um den gleichen Betrag von 3,628.57 auf M. 138,329.— zu mindern.

§ 26. Auffallend ist der Unterschied zwischen den Unterhaltungskosten für die gepflasterten gegenüber denjenigen für die ungepflasterten Straßen. Erstere beanspruchen einen Betrag von M. 15,900.—, letztere von M. 156,000.—. Es wird in der Diskussion darauf zurückzukommen sein.

§ 32. Die wiederholten Lagerhausbrände haben die Aufmerksamkeit auf die Frage der Feuersicherheit des Hafens gelenkt. In dieser Beziehung wird vielleicht die Mittheilung nicht ohne Interesse sein, daß die Hafensverwaltung sich, sicherem Bernehmen nach, mit dem Projekt der Beschaffung eines Sprigendampfsbootes trägt, welches die gefährdeten Schiffe in den einzelnen Bassins aufzusuchen und ihnen Hilfe zu bringen in der Lage sein wird.

§ 34. Großherzogliches Hoftheater. Der Stadtverordneten-Vorstand macht kein Geht daraus, daß er sich von der nachträglichen Anforderung von M. 12,156.—, mit welcher der Bürgerausschuß in so unvermutheter Weise überrascht wird, peinlich berührt fühlt. Auch der Hinweis auf die Thatsache, daß es sich um eine von der früheren Verwaltung herrührende Unzulänglichkeit handle, ändert Nichts an seiner Auffassung. Durch den Beschluß des Bürgerausschusses vom 21. November 1890 wurde weder der einen noch der anderen Verwaltung, sondern es wurde dem Kunstinstitut selbst für seine Zwecke ein Beitrag bewilligt. Damit hat aber auch die Gemeinde-Behörde die Grenze bezeichnet, bis zu welcher sie in Bezug auf die für diesen Zweck zu bringenden Opfer zu gehen gewillt war. Unmöglich kann in die Hände der Theater-

Verwaltung die Macht gelegt werden, durch Nachtragsforderungen die Gemeinde in die Lage zu versetzen, diese Grenze erweitern zu müssen. Vielmehr wird es ihre Aufgabe sein, sich in der Art einzustellen, daß sie mit den Zuschüssen, deren Höhe sie ja im Voraus kennt, auskömmlich ist. Die Entscheidung über die materielle Seite dieser Frage wird der Bürgerausschuß treffen. Ueber die wichtigere principielle Seite glaubten wir aber schon heute unsere Ansicht rüchaltlos auszusprechen zu sollen.

§ 34. Ueber die Anforderung von 2000 M. für das Conservatorium der Musik gingen die Ansichten im Stadtverordneten-Vorstande fast ebenso sehr auseinander wie dies bei der Bürgererschaft überhaupt der Fall zu sein scheint.

Von der einen Seite wurde der Charakter des Instituts als ein Erwerbsunternehmen betont und auf die Zahl von 100 Schülern hingewiesen, welche die Fortexistenz desselben allein schon sicher zu stellen geeignet wären. Von der anderen Seite wurde entgegengehalten, daß die Anstalt immerhin eine nicht zu unterschätzende, gemeinnützige Seite habe. Sie diene der Förderung der Kunst in unserer Stadt, Ueber dies sei es doch auch wünschenswerth, daß jungen Leuten aus Mannheim oder der Umgegend, welche sich berufsmäßig der Musik zu widmen gedächten, die Gelegenheit zu ihrer Ausbildung in Mannheim selbst geboten werde, ohne daß sie gezwungen seien, sie in Karlsruhe oder München aufzusuchen. Die Beschlußfassung über diesen Gegenstand giebt der Stadtverordneten-Vorstand dem Collegium anheim, in der Annahme, daß vielleicht die Discussion selbst eigentlich ausschlaggebende Gesichtspunkte nach der einen oder anderen Richtung zu Tage fördern werde.

Mannheim, 20. April 1891.  
Der Stadtverordneten-Vorstand.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23 April 1891.

\* Hofbericht. Gestern Vormittag empfing der Großherzog den Oberstammerherren Freiherrn von Gemmingen und ertheilte dann verschiedenen Personen Audienz; u. A. dem Prof. Rohlfen in Weinheim. Nachmittags empfing er den aus Urlaub heimgekehrten kommandirenden General des 14. Armee-corps, General der Infanterie v. Schlichting. Später hörte der Großherzog den Vortrag des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo. Abends fand eine Hof-tafel statt.

\* Verleihungen und Ernennungen. Der Großherzog hat nachbenannte Amtsvorstände in gleicher Eigenschaft verlegt: nach Heidelberg den Geheimen Regierungsrath Dr. Fischer in Pforzheim, nach Pforzheim den Oberamtmann Alexander Bisker in Mosbach, nach Mosbach den Oberamtmann Ernst Müller in Müllheim, nach Müllheim den Oberamtmann M. Seubert in Säckingen, ferner den Amtmann Oskar Frsch in Heidelberg in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt Säckingen verlegt und den Referendar Paul Martin von Dürheim unter Ernennung zum Amtmann dem Bezirksamt Heidelberg beigegeben.

\* Militärisches. v. Renouard de Billie, Bataillonskommandeur im diesigen Infanterie-Regiment wurde unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehrbataillon Nr. 1 ernannt. An seine Stelle tritt Major v. Kamcke vom Infanterie-Regiment 138 in Straßburg.

\* Die diesjährigen Gerbstmanöver des 14. Armee-corps sollen zwischen Freiburg, Neudorf und Basel abgehalten werden.

\* Parade der diesigen Garnison. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unseres Großherzogs findet nächsten Sonntag, 26. April, eine Parade der hiesigen Garnison statt. Die Infanterie sowie die Artillerie über zu diesem Behufe schon seit einigen Tagen den Paradeplatz. Da die hier garnisierende Artillerieabteilung kein eigenes Kasernenlokal besitzt, so stellt zu ihren gewöhnlich auf dem Saloppplatz stattfindenden Übungen die Grenadierabtheile die Musik. In Karlsruhe findet die Parade der Garnison auf dem großen Exercierplatz statt und zwar wird die Kavallerie hierbei zu Pferde erscheinen.

\* Studienreise. Die vor zwei Jahren vom Ministerium veranstaltete, von drei Großh. Heidelberger Professoren geleitete Studienreise baltischer Philologen nach Italien hat so großen Anklang gefunden, daß eine ähnliche Studienreise nach Griechenland im Frühjahr 1892 unternommen und von den Freiburger Professoren Fabricius und Studnicka geleitet werden soll. Sie wird die Hauptstätten griechischer Sage und Geschichte auf europäischem Boden umfassen: Corin, Ithaca, Delphi, Olympia, Sparta, Mykene, vor allem natürlich Athen, das „Byzanzion von Hellas“. Die Rückreise soll, wenn die Zeit reicht, über Sicilien erfolgen.

\* Telegraphendienst bei Ueberschwemmungen. Bekanntlich besteht bei den Reichs-Telegraphenanstalten in den Ueberschwemmungsgebieten der größeren deutschen Ströme und einer Anzahl kleinerer Flüsse während der Zeit des alljährlichen Hochwassers und Ungewässes ein besonderer, ununterbrochener (Tag und Nacht) wirkender telegraphischer Weidedienst. Die bezüglichen Einrichtungen verfolgen im Wesentlichen den Zweck, über den Verlauf und die Veränderungen der Hochwasserstände und des Eisganges nicht nur den theilweisen Strombehörden, Landratsämtern, Deichverbänden u. nach Bedarf in kürzeren Zwischenräumen regelmäßig telegraphische Mittheilungen zu machen, sondern auch von außergewöhnlich und plötzlich eintretender vermehrter Wasser-se Gefahr den bedrohten Ueberschwemmungs- und rechtzeitigen Mahnungsmittel entprechender Vorkehrungen solesich telegraphisch Kenntniß zu geben. Im Laufe des diesjährigen Frühjahr sind die Anforderungen, welche durch diesen telegraphischen Weidedienst an die Leistungsfähigkeit der in den Ueberschwemmungsgebieten gelegenen Telegraphenanstalten herangetreten waren, recht bedeutende gewesen. Obwohl die Wasser-geräth in verhältnismäßig kurzer Zeit verlaufen war, sind dennoch bei den Telegraphenanstalten in den Stromgebieten des Rheins, der Elbe, der Weiser, der Eibe, der Oder und der Weichsel, sowie deren Nebenflüssen im Ganzen 21,906 Telegramme mit Wasserstands-nachrichten verarbeitelt worden; davon waren 1807 Stück, d. i. 13 Prozent während der Nacht und außerhalb der gewöhnlichen Dienststunden zur Ausgabe, bzw. zur Bestellung gelangt. Ueberall hat der telegraphische Weidedienst in den bedrohten Gegenden pünktlich und erfolgreich funktioniert und die durch Einrichtung desselben im Interesse des Schutzes von Gut und Leben der betroffenen Ueberschwemmungs- und bedrohten Gegenden Zweck durchaus erfüllt.

\* Die Wahl zur General-Synode für 1891 fand gestern hahier statt und wurden für den 15. Wahlbezirk (Mannheim) gewählt: als geistlicher Abgeordneter Herr Kirchenrath Schellenberg-Heidelberg; als Erbkammerrath Herr Stadtyarrer Hüniq-Heidelberg; als weltlicher Abgeordneter Herr Geheimrath Dr. Lamay-Mannheim; als

Erstmann Herr Landgerichtspräsident Wasser mann Mannheim.

Die Einnahmen der Bad. Bahnen betragen im Monat März:

Table with 5 columns: Stationen, 1891, 1890, 1889, 1888. Rows include 'nach prov. Feststellung 1891', 'nach prov. Feststellung 1890', 'nach definit. Feststellung 1890', and 'im J. 1881 gegen die prov. Einnahme des J. 1880 mehr weniger'.

Der Deutsche Jugenotten-Verein beabsichtigt, ein Verzeichnis aller in Deutschland lebenden Nachkommen von Neugott anzuführen. Derselben Personen, welche von dem im 1885 aus Frankreich am ihres Glaubens willen Geflohenen abhimmeln und zur Zeit einer bestehenden französisch-reformierten Gemeinde nicht angehören, sind gebeten, ihre Namen, Stand, Geburtsort und Wohnort dem stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Jugenotten-Vereins, Herrn Dr. Berlinguer, Berlin W 57, Alvenslebenstr. 10, auf Postkarte mitzutheilen.

20. Allgemeine Deutsche Lehrerverammlung. Wir werden erjucht, folgende Fahrvergünstigungen mitzuteilen, welche die verschiedenen Bahnen den Teilnehmern an der zu Pfingsten dahier stattfindenden 20. Allgemeinen Deutschen Lehrerverammlung gewähren:

Die Generaldirektion der Großh. Badischen Eisenbahnen gesteht eine Fahrvergünstigung in der Weise zu, daß die am 17. Mai und den folgenden Tagen von badischen Stationen nach Mannheim gelassenen Rückfahrkarten zur Rückfahrt noch bis einschließlich 22. Mai d. J. berechtigen.

Die Generaldirektion der Königl. Bayerischen Staats-Eisenbahnen die Gültigkeitsdauer der Hin- und Rückfahrkarte nach den bayerischen Uebergangsstationen wird auf acht Tage, d. i. vom 17. Mai bis 24. Mai einschließlich festgesetzt. Die Teilnehmer haben thunlichst bald vor Abgang des Zuges sich bei dem Stations-Vorstand beizugehen, um die verlängerten Gültigkeitsdauer einzufinden und ihre Legitimation vorzulegen.

Die Großherzogliche Direktion der Oberbayerischen Eisenbahnen bewilligt den Teilnehmern eine Gültigkeitsdauer der für ihre Linien am 18. Mai e. g. gelassenen Rückfahrkarten bis einschließlich 22. desselben Monats.

Die Direktion der Württembergischen Eisenbahnen. Die bei den dortigen Stationen am 18. Mai und an den folgenden Tagen gelassenen einfachen Fahrkarten nach Ludwigsloren a. N. erhalten durch Aufdruck des Stationsstempels zur Hin- und Rückfahrt in den entsprechenden Zug- und Wagenklassen bis einschließlich 22. Mai d. J. Gültigkeit.

Die Generaldirektion der Königl. Württembergischen Eisenbahnen gesteht, wie jene der Großh. Badischen Eisenbahnen, eine Fahrvergünstigung in der Weise zu, daß die am 17. Mai und den folgenden Tagen von württembergischen Stationen nach Mannheim gelassenen Rückfahrkarten zur Rückfahrt noch bis zum 22. Mai d. J. einschließlich berechtigen.

Neckarbrückenbau. An der neuen Neckarbrücke ist nunmehr auch auf dem jenseitigen Träger die Aufstellung der beiden Oberböden mit den daran befestigten Sternen beendet. Ferner ist das Geländer des linksseitigen Gehweges nahezu vollständig fertiggestellt. An den beiden den Brückenpfeilern gegenüberliegenden Seiten der Träger wurde in der Mitte der Böschung das mit der Krone geschmückte badische Wappen, in welchem sich ein 'F' befindet, angebracht. Die dem Innern der Brücke zugekehrten Seiten der Träger ziert das Mannheimer Stadtwappen.

Maimarktlotterie. Der Prinzregent von Bayern hat den Betrieb der Loose der Mannheimer Maimarktlotterie in der Pfalz genehmigt.

Arbeiter-Fortbildungsverein. Von mehreren Seiten werden wir erjucht, den Vorstand des hiesigen Arbeiter-Fortbildungsvereins zu veranlassen, eine zweite Vorstellung des oberbayerischen schlichten Volkstheaters 'Der Proserkantsch', welches am vergangenen Sonntag im großen Saalbauhalle durch den genannten Verein mit so glänzendem Erfolge aufgeführt wurde, zu veranstalten. Wir können uns dieser Bitte nur mit ganzem Herzen anschließen.

Turnhalle. Anlässlich einer am vergangenen Dienstag Abend stattgefundenen Besprechung der f. B. von der national-liberalen Partei aufgestellten Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums ist das Bedürfnis der Erbauung einer Turnhalle anerkannt und der Wunsch ausgesprochen worden es möchten die Verhandlungen zwischen den in Betracht kommenden Faktoren wieder aufgenommen werden. Wir begrüßen diese freundliche Stellungnahme unserer Parteifreunde gegenüber dieser das allgemeine Interesse beanspruchenden Frage und hoffen, daß bei sachgemäßer und den Verhältnissen entsprechender Behandlung der Baufrage durch die Vertreter der Turnerschaft dieselbe bald einer erfreulichen Lösung entgegengehen werde.

Wetter am Freitag, den 24. April. Die ersten Vorboten des erwarteten Luftwibes aus dem

atlantischen Ozean sind an der bretagnischen Küste eingetroffen. Da auch von Nordrußland her ein Luftwibel in südwestlicher Richtung vorzudringen sich ansetzt, so schrempft der Hochdruck, dessen Kern heute über der Nordsee liegt, immer mehr zusammen. Die locale Depression in der Westküste hat seit gestern an Tiefe zugenommen und dürfte den ersten Anstoß zu unbedeutendem Wetter zunächst in Südwest-Deutschland, dann aber auch in der Pfalz und im rechtsrheinischen Bayern geben. Demgemäß ist für Freitag bei normaler Temperatur und zunehmender Bewölkung nubelndes, zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter, für Samstag eine weitere Verschlechterung desselben in Aussicht zu nehmen.

Metereologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 23. April Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius (Luft, Boden, Regen), Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des bez. Tages. Values: 751.2, 5.7, 4.9, N 2, 10.1, 2.2.

\*) C Windstärke; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 4: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 21. April. Der außerordentliche Professor an dieser Universität, Herr Dr. Blochmann, gleichzeitig Assistent am paläontologischen Museum, hat einen Ruf als ordentlicher Professor der Zoologie nach Rostock erhalten und angenommen, und wird seine Thätigkeit daselbst bereits mit diesem Sommersemester beginnen. Herr Professor Dr. Blochmann gehörte der hiesigen Universität seit dem Wintersemester 1881/82 als Assistent am zoologischen Institut an, ließ sich im Winter 1885/86 als Privatdocent an derselben nieder und wurde während des Wintersemesters 1887/88 zum außerordentlichen Professor ernannt.

Weinheim, 21. April. Im letzten Jahre entstand hier in einem der prächtigsten Punkte hiesiger Stadt ein stattlicher Bau, der durch seine Bauart (mit hohen Dache) die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden auf sich zieht; es ist dies das neue Volksschulgebäude, das im Innern durch seine zweckmäßige Einrichtung allen Anforderungen in gesundheitlicher Beziehung entspricht und noch Außen ein Schmuck und eine Zierde unserer Stadt ist. Es ist südlich, enthält 9 hölzerne Lehrsäle, einen vorzüglichen Zeichenaal und eine Dienertwohnung. Dieses Gebäude wurde heute durch eine einfache, aber doch erhebende Feier seiner Bestimmung übergeben. Eröffnet wurde der Uebergang durch Vortrag eines Schulergeßangs, worauf entsprechende Ansprachen seitens des Gemeindevorstandes, Hrn. Bürgermeister Schretz, und im Namen der Lehrer durch Hrn. Hauptlehrer Daub folgten, die in einem hoch auf unsern edeln Landesfürsten und auf den hiesigen Stadtrath gipfelten. Nachdem noch von Schülern Gedichte vorgetragen waren, schloß das Lied: 'Großer Gott wir loben Dich,' die Feier, worauf zur freundlichen Erinnerung des Tages sämtliche Schüler mit Vexellen beschenkt wurden. — Am gleichen Tage fand dahier die Gewerbeschulprüfung mit Preisverteilung statt.

Karlsruhe, 21. April. Die Kranzniederlegung auf die Gräber der 1848 händelndlich Erschossenen am 10. August v. J. auf dem Friedhofe zu Karlsruh beschloß heute nochmals die Strafkammer. Anwohner Lug in Baden hatte einen der Kränze niedergelegt, an welchem sich eine rolhe Schleife mit Inschrift befand. Das Schöffengericht zu Karlsruh verurteilte Lug zu 25 M. bzw. 1 Woche Haft wegen groben Unfugs, die Strafkammer hier bestätigte das Erkenntnis, das Reichsgericht hob das Urtheil auf und verwies die Angelegenheit zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer, die heute abermals die Berufung verworfen und Lug in die Kosten auch der Berufungsinstanz verurtheilte. Das Gericht nahm an, daß durch die Farbe und Inschrift der Schleife eine politische Absicht angedeutet werde, daß die Frage, ob die 1848 Erschossenen mit Recht oder Unrecht erschossen worden, eine politische ist, daß der Friedhof eine Stätte sei, wo die Todten alle gleich wären, wo Friede und Ruhe herrsche, somit nicht geeignet sei, politische Fragen in der Weise, wie hier geschehen, öffentlich anzuregen, solche vielmehr geeignet sind, Aergerniß zu erregen, weshalb Lug wegen groben Unfugs zu bestrafen sei.

Offenburg, 21. April. Heute früh wurde der 48 Jahre alte, frühere Weinbändler Wilhelm Jäger hier im Mühlkanal bei der Hildensbrand'schen Mühle todt aufgefunden. Jäger, eine stadtbekante Persönlichkeit und früher in sehr vermöglichen Verhältnissen, hatte, als er aufgefunden wurde, noch sieben Pfennig Geld in der Tasche und hat ihn jedenfalls die Noth zum Selbstmord getrieben.

Eppingen, 21. April. Gestern Abend geriethen zwei Steinbauer auf dem Heimwege von der Arbeit zwischen dem Mühlbacher Steinbruch und Eppingen in Streit. Der eine, Jakob Reih, 16 Jahre alt, von hier, zog einen Dolch und ließ seinem Gegner, dem etwa 19 Jahre alten J. Höge in die Lungegehen. Dieser mußte nach Hause getragen werden und liegt lebensgefährlich darnieder. Reih, der sofort verhaftet wurde, ist erst vor einiger Zeit von einer mehrmonatlichen Freiheitsstrafe entlassen worden.

Eppingen, 21. April. Das Großh. Bezirksamt fordert sämtliche Gemeinden mit Reueuländen auf, wegen der mehr oder minder aufgetretenen Blauspaltkrankheit die Reben mit der schädlichen oder tilgenden Flüssigkeit vorschriftsmäßig zu besprühen.

Freiburg, 21. April. Vergangene Sonntag Nacht brannte im Bärenthal an der neuen Straße nach dem Feld-

berg das dem Volksgeldner gehörige Haus nieder. Weiden kamen auch zwei Kühe und drei Gaiseln in den Flammen um. Die erwachsenen Bewohner des Hauses hielten einer alten Sitte gemäß Nachtwache bei einem Vorposten und so befanden sich nur ein altes Mütterchen und die Kinder im Hause schlafend; glücklicherweise konnten dieselben noch gerettet werden. Die Entstehung des Feuers wird einem Säger, welcher im Hause wohnte, zugeschrieben. Dieser Mann, welcher fortwährend mit seiner Frau in Unfrieden lebte, war schon einmal wegen Brandstiftung mit Zuchthaus bestraft worden. Derselbe wurde des Morgens im wahren Walde erhängt aufgefunden.

Mühlheim, 21. April. Der Typhus ist in diesem Uebnemen begriffen. Die größte Zahl der Krankheitsfälle war überhaupt nur leichterer Art. Gestorben sind hier bis jetzt nur 5 Personen, darunter 3, welche von auswärts in das hiesige Spital verbracht wurden, also nicht hier selbst krank geworden sind. In Schweighof, wohin die Krankheit von Mühlheim her eingeschleppt wurde, ist dieselbe fast ganz erloschen. Die übrigen Thalgemeinden blieben beinahe ganz von dieser Krankheit verschont. In Badweiler kam gar kein Typhusfall vor.

Kleine Mittheilungen. Bei Eberbach wurde in dem Steinbruch des Herrn Gütlichow ein Steinblock von 82 Kubikmeter gebrochen und mittelst Schmalzburden ins Thal befördert. Der Block, welcher nahezu 400 Centner wiegt, wird in der Fabrik des Herrn Gütlichow zu Blatten zerlegt. — Gestern Sonntag brach auf der Höhe zwischen der Stadtgemeinde Endingen und dem Dorfe Amoltern ein Waldbrand aus. Jemand ein roher Durst hatte einen jungen, etwa 6jährigen Tannenbaum, welcher Eigentum des Spitals zu Endingen ist, angezündet. In ganz kurzer Zeit waren über 2 Morgen zerstört. Glücklicher Weise wurde jedoch das Feuer bald beobachtet und so ein weiteres Umlaufgreifen des verderbenden Elements verhindert. Es sind bereits einige Befassungen vorgenommen worden.

Wälsch-Bessische Nachrichten.

Speier, 21. April. Etwas in der Hälfte des Weges von hier nach Jügelheim, links der Straße, brach gestern Nachmittag in dem Stenderberg'schen ein Waldbrand aus, der in dem massenhaft vorhandenen dünnen Gras und Strohwerk reiche Nahrung fand und so rasch um sich griff, daß in ca. 2 Stunden etwa 15 Hektar Wald (ca. 60 Morgen) beschädigt wurden. Die bedrängten Waldigentümer sind das Bürgerhospital Speier, die Gemeinden Böhl und Dudenhofen und mehrere Privatwaldbesitzer aus letzterem Orte. Der Brand soll durch die Unvorsichtigkeit eines Waldarbeiters entstanden sein.

Neustadt, 21. April. Die hiesigen Wälder haben in Folge der erdhöhen Mehrpreise sich genöthigt gesehen, einen Preiszuschlag für das Brod von nicht weniger als acht Pfennigen für sechs Pfund eintreten zu lassen. Das Liter Milch ist um zwei Pfennige in die Höhe gegangen.

Neuhofen, 21. April. Bwaniga hiesige Einwohner erklärten dem Pfarramt Waldsee ihren Austritt aus der römisch-katholischen Kirche.

Kleine Mittheilungen. In Dahn wurde ein 6jähriges Kind durch Unvorsichtigkeit mit siedendem Kaffee so an Händen und Füßen verbrüht, daß an dessen Aufkommen gezweifelt wird. — In Dörsch wurde auf die Ermittlung der Personen, welche in der Nacht vom 16. März d. J. die aus Anlaß des 70. Geburtstages des Prinzregenten gestifteten Autopolinde demolirten, von dortiger Gemeindeverwaltung eine Belohnung von 300 M. gesetzt. — In Landau wurde die unter dem Verdachte der Beiseitigung ihres Kindes verhaftete Katharina Eberle wieder aus der Haft entlassen.

Gerihtszeitung.

Mannheim, 21. April. (Strafkammer I) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Ulrich. Vorsitz der Großh. Staatsbehörde: Herr I. Staatsanwalt Dieck.

1) Vom Schöffengericht war Friedrich Koch, Interatenredakteur der hiesigen Neuen Bad. Landeszeitung, wegen Uebertretung des § 84 des R.-St.-G.-B. zu Geldstrafen von 5 und 25 M. (event. 6 Tage Gefängnis) verurtheilt worden. Derselbe hat in genanntem Blatte zwei Annoncen über Dr. Michaelis Eichelcacao und über Dr. Romer'shausen's Augenessenz veröffentlicht, womit er sich einer Unkündigung für die allgemeine Verbreitung unechter Heilmittel schuldig gemacht haben sollte. Auf die vom Angeklagten eingelegten Berufungen gegen jene Ueitheile wird heute nur das zweite derselben (betreffend die Annoncen der Augenessenz) aufgehoben und Koch von dieser Anklage freigesprochen, während hinsichtlich des ersten Urtheils es bei der ausgesprochenen Geldstrafe verbleibt. — 2) Der 19 Jahre alte Commis Julius Deymann von Mannheim ist gefänglich, jenen hier einiges Aufsehen erregenden Diebstahl von 880 M. im Geschäfte von Hoffmann und Herrschel ausgeführt zu haben, indem er am 5. April (einem Sonntag, wo das Bureau von Niemand betreten wurde) das daselbst befindliche Kull seines Chefs mittelst eines Reißers erbrach und die angegebene Summe daraus entwendete. Deymann will am genannten Tage mit anderen jungen Leuten ein Vergnügen vorgehabt haben, wozu sein eigenes Geld nicht ausreichte. Wegen schweren Diebstahls wird Deymann, der noch unbestraft ist, heute unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verur-

Die Weltmüden.

Roman von Alfred Stelzner.

Katholik verboten.

(Fortsetzung.)

'Biel habe ich gelernt,' sagte er leiser als bisher, 'vor Allem, daß Menschen und unabhängige Menschen dazu von gewaltiger Leidensfähigkeit, die sie gern über Stock und Stein schleift, als Gegenwicht eines Pflichtbewußtseins bedürfen, das in der Erkenntnis ruht, daß nicht die Befriedigung der eigenen Wünsche, sondern die Dinge für Andere die schönste Frucht des Lebens ist. Damit ist eine Ueberordnung des Einzelnen unter die höhere Zwecke der Menschheit bedingt, eine begriffte Hingebung an eine Idee, welche eine dauernde Befriedigung gewährt, während die materielle Freuden der Welt doch schließlich höchstens nur ein Gefühl der Ueberfüllung hervorruft.'

Das jagte ich Jedem, der mich fragt, was ich in Deutschland auf den Hochwarten des Idealismus gelernt. Und wenn ich nicht als das gelernt hätte, so wäre ich zufrieden gewesen. — Und um dieser Erkenntnis willen liebe ich Deutschland.'

'Ärlich habe ich angestrebt,' fuhr Julio anregert fort, 'daß Menschen, welche die Natürlichkeit ihres Wesens noch nicht völlig einbüßt haben, kaum mehr in unsere moderne Gesellschaft mit all' ihren unwahren und gemachten Verhältnissen hineinpassen. Gibt es doch nur eine Sittlichkeit und das ist die Wahrheit, und nur ein Verderben und das ist die Lüge. Doch ist Gesundheit. — Verweisung aber, wo die große Lüge des gesellschaftlichen Umganges wie ein heimliches Gift, wie schwärender Brand, die inneren Kräfte unsers Daseins aufzehrt.'

Weltmüde, wie ich selbst,' flüsterte Einde unhörbar. Der merkwürdige Mann nickte ihr eine eigenhümliche Bewandlung ab, um so mehr, als sie die Tiefe seines inneren Weisens, das er ihr so schloß offenbarte, denn doch erkannt hatte; und es war ihr, als ob er ihre eigenen

Wendungen, denen sie am anderen Orte selbst gelegentlich schon Ausdruck zu geben versucht, erriethe und freimüthig vor ihr anspräche.

'Weltmüde,' wiederholte Julio, der ihren leisen Ausdruck noch gedrt haben mußte, 'das bin ich wirklich, wenn Sie unter 'Welt' die sogenannte Gesellschaft verstehen, deren Vertreter ihre Ehrerbietung gegenseitig nicht anders als durch die formgewandten, aber im Uebrigen unaussprechlich abgehandenen und ledernen Bögen des gesellschaftlichen Umganges an den Tag legen, und ihre gegenseitige Achtung und Befriedigung nach dem Glanze der geistlichen Veranstaltungen und Eiferen, insbesondere nach der Anzahl der gebotenen Gänge, nach der Höhe der Dienerzahl und so weiter, kurzum nach rein äußerlichen Merkmalen bemessen, die um so gewichtiger wirken, je geistloser sie sind. Aus dieser Welt der Ueberkultur mit ihrer Dast und Erwerbthier, aus dieser Welt, in der sich die unglückseligen Menschen immer wieder in derselben veruracht dummen Weise anhängen, aus dieser Welt, deren Lebensprinzip nicht ein höheres geistiges Streben, sondern die Selbstgier und der sinnliche Genuß ist, eine Welt, wo alles Hobe und Erhabene, Wahre und Natürliche verpöndt ist zum Gottesbarmen, aus dieser Welt des Scheins und der Neurosität, deren Freuden Vergnügungen, deren Wirklichkeiten Wuthausbrüche und deren Sorgen Verzweiflungen sind — aus dieser Welt des Unwahren habe ich mich zurückgezogen wie ein Dürstender. Ich schute mich zurück nach Ungebundenheit und Selbstbestimmung, in die Einklammer eines großen Pflichtbewußtseins, auf die gefährliche Klippe der Hingebung an eine Idee, welcher das Leben geweiht sein sollte, und ich glaube nirgends schöner und zurechtgezogener leben zu können, als hier in dem trauten Gemüder, das meine Vorjahren mir hinterlassen.'

Mit wachsendem Staunen hatte Einde der Offenbarungen des seltsamen Mannes gelauscht. Sie betrachtete ihn mit steigender Theilnahme. Sie schien das einzutretene lange Schweißen, das der einfache Bewohner des Wälsch-Schloßes abzulösen nicht geionn. Sähen, gar nicht zu bemerken.

'Und haben Sie gefunden, was Sie suchten,' fragte sie endlich selbstvergessen, — 'innere Befriedigung?'

Der Baste schüttelte leise das Haupt.

'Ich war wohl nicht auf dem richtigen Wege,' sagte er dann in der ehrlichen Selbsterkenntnis. 'Doch neue Ziele sind schon erst.''

Wieder traf ihn ein verwunderter Blick seiner schönen Gastin. Unwillkürlich musterte sie die kraftvolle, edle Gestalt des noch jugendlichen Mannes.

'Und woron lagten Sie bisher Ihre Kraft?' fragte sie. Julio lächelte selbstsam.

Die Frage hatte ihn vorhin schon aus Einde's großen Augen angelodt.

'Die baskische Sprache,' erklärte er, 'unsere Estura ist die schönste und reichste der Welt, die baskische Literatur dagegen leider bisher die spärlichste. Ich hatte es mir auf der Universität zur Lebensaufgabe gesetzt, die köstlichen Schätze unserer so gut wie verlorenen Legenden und Sagen, Dichtspiele und Volkslieder zu heben und der literarischen Welt zugänglich zu machen. Ich fürchte nur,' setzte er in bitterem Tone hinzu, 'daß mir der Beruf dazu fehlt. Die Quellen finde ich verpöndt und verlandet und so unendlich schwer zugänglich, daß sie kaum mehr finden selbst nach jahrelangen Mühen. Die Universitätsideale sinken mehr und mehr in Nichts zusammen.'

'Ihr Streben aber schon darf auf den Dank der Basken rechnen,' lächelnde Einde, denn sie fühlte ein Bedürfnis, ihn zu trösten.

'Gewiß,' fuhr Julio lebhaft auf, die leuchtenden Augen auf Einde richtend, als ob er ihre Gedanken wiederum erriethe, 'aber es gibt viele wunderliche Widersprüche wie hier im Hause, so drängen im Lande. Bei meinen Stammesgenossen gellte ich meiner Absonderung wegen von der bloßen Fremde fast schon als ein Kezer und Abtrünniger, trotzdem ich mich ihnen zu Liebe sogar noch zu der baskischen Tracht bequeme.'

'Ich dachte, Sie könnten sich doch eines ad Achtung und abergläubischer Furcht gemischten Aufsehens unter Ihrem Volke rühmen,' war Einde, die sich ihrer verstockten Beobachtungen des Basken am Strande erinnerte, unvorsichtig genug sich zu verrathen.

(Fortsetzung folgt.)



**Effecten-Societät.**

Deffter. Kreditaktien 268 1/2, Diskontokommandit 195.50, Berliner Dankbillschiffahrt 145.50, Dresdener Bank 145.80, Banque Ottomane 119.25, Internat. Bank Berlin 102, Deffter. franz. Staatsbahn 218 1/2, Lombarden 100, Dur. Bodenbacher 500 1/2, Nordwest 185 1/2, Elbehal 198 1/2, Gott. bard - Aktien 150.50, Schweizer Central 167.50, Nordost 144, Union 114.00, Auro - Simplex 4 1/2, proc. Brise. Act. 115.40, proc. Italiener 93, Ungar. Goldrente 92.20, 4 1/2, proc. Portugiesen 80.70, 4, proc. Egypter 98, Ottom. Zoll-Oblig. 92, 5, proc. Griechen 87.90, 5, proc. Mexikaner 31.20, La Beloe 87.30, Vellentirchen 155.80, Auro 125.20, Concordia 118, Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 22. April.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Malz	Schmalz	Weizen	Malz	Schmalz
Januar	---	---	---	---	---	---
Februar	---	---	---	---	---	---
März	---	---	---	---	---	---
April	120 1/2	84 1/2	17.65	110 1/2	79 1/2	---
Mai	---	---	---	---	---	---
Juni	---	---	---	---	---	---
Juli	115 1/2	78 1/2	17.40	108 1/2	81 1/2	---
August	111 1/2	---	---	---	---	---
September	110	---	---	---	---	---
Oktober	---	---	---	---	---	---
November	---	---	---	---	---	---
December	110 1/2	---	---	---	---	---
Year	---	---	---	---	---	---

**Schiffahrts-Nachrichten.**

**Mannheimer Dampf-Schiffahrt vom 22. April.**

Schiff	von	nach	Abgang
Blau	Koblenz	Speyer	10.00
Blau	Speyer	Koblenz	10.00
Blau	Koblenz	Speyer	10.00
Blau	Speyer	Koblenz	10.00
Blau	Koblenz	Speyer	10.00
Blau	Speyer	Koblenz	10.00
Blau	Koblenz	Speyer	10.00
Blau	Speyer	Koblenz	10.00
Blau	Koblenz	Speyer	10.00
Blau	Speyer	Koblenz	10.00

**Wasserstands-Nachrichten.**

Ort	Stand
Koblenz	22. April 3.00 m. + 0.00
Speyer	22. April 3.00 m. + 0.00
Worms	22. April 3.00 m. + 0.00
Heidelberg	22. April 3.00 m. + 0.00
Frankfurt	22. April 3.00 m. + 0.00
Wiesbaden	22. April 3.00 m. + 0.00
St. Gallen	22. April 3.00 m. + 0.00
Basel	22. April 3.00 m. + 0.00
Genève	22. April 3.00 m. + 0.00
Paris	22. April 3.00 m. + 0.00
London	22. April 3.00 m. + 0.00

**Großer Mauerhof.**  
Heute Donnerstag, 23. April  
**Concert und Vorstellung**  
der Mannheimer Komiker u. Volksänger  
Specialität.  
5 Herren, ohne in der Stellung angegriffene Damen.  
7881

**D 5, 3 Zur Landkutsche D 5, 3**  
Heute Donnerstag, 23. April  
**Concert und Specialitäten-Vorstellung**  
von der beliebten Varietè-Truppe  
**Teutonia**  
bestehend aus Herren und Damen.  
Erstmaliges Auftreten der deutsch u. bairischen Chansonette Fehul de la Motte.  
7885

**! Zum wilden Mann!**  
Donnerstag, 23. April 1891  
**Concert**  
der ersten bairischen Quartetttruppe aus.  
Herrn. Langlois, Herr. Griesner, Chansonette, Herr. Betti, Gesangsduett, Herr. Lima, Pianino, Herr. Komiker.  
Zum Vortrag gelangt: „Das Teuerste in der Welt“ u. s. w.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.  
Höfliche Einladung. Herr. Concert-Director, Emil Kausinger, Restaurateur.  
7877

**P 5, 9 Brauerei zum Eichbann P 5, 9.**  
Heute Donnerstag, 23. April, Abends 7 Uhr  
**Große Künstler- & Specialität-Vorstellung & Concert**  
**Pinder.**  
Großes neues Programm mit verstärktem Personal, 4 Damen und 8 Herren. Auch wird die Rameau'sche Wappentafel nach neuem System vorgetragen.  
Ausverkauf von H. Wiener und Lagerbier.  
Wozu höflichst einladet  
Pinder, Concertmeister und Schwärzer, Wirt.  
7882

**F 4, 4 Pfälzer Weinstube F 4, 4**  
Wieder wird ergebenst mitgeteilt, daß ich von Montag ab jeden Morgen von 4 Uhr an  
**Kaffee und Thee**  
per Löffel zu 15 Pfg. mit Früchten verabfolge.  
Nachachtungswürdig  
**A. Heim.**  
7875

**Bekanntmachung.**  
(111) No. 39867. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in Kudensturm (Bezirksamt Weinheim) die Route und Klauenstraße ausgedehnt ist.  
7863  
Mannheim, 17. April 1891.  
Großh. Bezirksamt.  
Wilt.

**Verfahrensverfahren. Endbescheid.**  
Nr. 17096. Christian Engelke, zuletzt wohnhaft gewesen in Kallheim, wird für verstorben erklärt.  
Mannheim, 8. April 1891.  
Großh. Amtsgericht IV.  
gez. Morath.  
Dies veröffentlicht: 7770  
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.  
Wagenmann.

**Bekanntmachung.**  
An Stelle des selbigen Schäfers Jacob Dietrich, hier wurde Schäfer Heinrich Schick hier als Schäfer für Gehlube bei gerichtlichen Erdbestimmungen und in Vollstreckungssachen ernannt und beedigt.  
7818  
Mannheim, 19. April 1891.  
Gr. Amtsgericht IV.  
Morath.

**Bekanntmachung.**  
Aus der Professur Dr. H. Wendbach'schen Stiftung dahier ist am 24. Juli 1891 ein Zustellungspreis von Mk. 500 — an ein hier wohnendes, un- mittelbares Mädchen zu vergeben. Dasselbe muß unbescholten auf gesehen, darf nicht unter 18 und nicht über 38 Jahre alt sein und muß dessen Vater oder Mutter mindestens drei Jahre in Mann- heim gewohnt haben.  
Gesuche, welchen authentische Zeugnisse über Alter, sittliches Verhalten, Vermögen der Bewerberin und über die Dauer des Wohnsitzes ihrer Eltern in hiesiger Stadt beizufügen sind, wollen binnen vier Wochen bei uns ein- gereicht werden.  
7806  
Mannheim, 22. April 1891.  
Die Stiftungskommission:  
Bräunig.  
Kallenderger.

**Lieferung von Baumsteinen für Siebanten.**  
Nr. 6078. Die Lieferung von 1 Millionen Bausteine erster Größe für den Siebbau der Stadt Mannheim soll auf dem Wege allgemeiner Submission vergeben werden.  
Die Submissionen können von Montag, 26. April 1891 an, an dem städtischen Siebbau- Bureau Mannheim O 7, 10d, Zimmer Nr. 2 eingesehen und die Bedingungen und Aufgebots- formulare gegen Zahlung von 3 Mark von der gleichen Stelle bezogen werden.  
Angeboten sind in vorchrifts- mäßiger Form bis spätestens: Samstag, den 2. Mai 1891, Vormittags 11 Uhr beim Stadtrat der Stadt Mann- heim, Zimmer Nr. 2 im 2. Stod, einzureichen.  
Mannheim, 16. April 1891.  
Stadtrat:  
Bräunig.  
Winterer.

**Bekanntmachung.**  
Die Lieferung und Anfuhr des Auffüllmaterials zur Verteilung des wischen der Seidenheimer- und Reppelerstraße zwischen der Rheinstraße- straße im Betrage von beinahe 4000 Kubikmeter ist auf Grund der bei uns zur Einsicht auslie- genden Pläne und Bedingungen zu vergeben.  
Die Eröffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote erfolgt am Samstag, den 25. April l. J., Vormittags 11 Uhr.  
Den Beschlüssen steht es frei, den Eröffnung der Angebote bei- zuwohnen.  
7884  
Mannheim, 17. April 1891.  
Ziefbauamt:  
Wagner.

**Bekanntmachung.**  
No. 575. Wir vergeben die zur Einmündung des neuen Sieb- hofes an der Seidenheimerstraße erforderlichen Arbeiten einschließ- lich Materiallieferung.  
Angebote mit Angabe der Ein- zelpreise und Lieferung der Proben- materialien sind bis zum Samstag, den 2. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr mit der Aufschrift „Siebhofent- wässerung“ versehen bei der unter- zeichneten Stelle einzureichen, wo- selbst Bedingungen und Beding- ungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.  
7440  
Mannheim, den 16. April 1891.  
Ziefbauamt:  
Wagner.

**Bekanntmachung.**  
Ein Kaufmann, der sich zum Einjährigen-Zerminnen eramen- dert hat, ist, nach Unter- richt in Algebra u. Geometrie, Offert, nach Preis unter 8 K. 7789 an die Expedition des Blattes.  
7789

**Arbeitsvergebung.**  
Die Gr. Rheinbau-Inspection Mannheim vergibt im Submissionswege für die Straße von der Reckardstraße bis zum Weinheimer Bahnhof (rechts des Reckards):  
7820  
Koch I.  
Lieferung von 200 cbm. Gefäß- steinen.  
Koch II.  
Lieferung von 50 cbm. Grob- schotter, 100 cbm. Feinschotter und 10 cbm. Steinguss, aus Trophyr oder Basalt.  
Koch III.  
Herstellung von 167 qm. Rinnen- pflaster aus Sandsteinen.  
Angebote sind schriftlich und verschlossen bis zur Submissions- eröffnung am Montag, den 4. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr hierher einzureichen.  
Die Aufschlagfrist ist auf 8 Tage festgesetzt.  
Submissionsbedingungen und Arbeitszeichnungen liegen auf unserem Bureau (M 7, 24) zur Einsicht auf.  
7818

**Bekanntmachung.**  
Die Domänenverwaltung Mann- heim vermiethet  
7578  
Samstag, den 25. April l. J., Vormittags 9 Uhr auf ihrem Geschäftszimmer im linken Schloßflügel das im Kauf- hause zur linken Seite des Thur- mes gegen den Paradeplatz gele- gene Bodenlokal nebst Wohnung auf 6 Jahre, 1 Januar 1892 bis letzten December 1897.  
7857

**Jahres-Versteigerung.**  
Aus dem Nachlaß der Frau Haupt werden in V 6 Nr. 3 Freitag, 24. April 1891, Vormittags 9 Uhr gegen baare Zahlung veräußert: Küchenschrank, verschiedene Hausrath, Spiegel, Bilder, 1 Re- gulator, Frauenkleidung, Weis- peng, Federbetten, Seegrasmus- trazine, 6 Bettlatten mit und ohne Holz, 1 Sopha, 3 Sessel, 1 Weiserkommode und 1 Anker, 1860 H. Gross, Malenrichter.  
7860

**Ankündigung.**  
In Folge richtiger Ver- setzung wird dem Wirt Friedrich Dohart hier die unten verzeichnete Liegenschaft am Samstag, den 16. Mai d. J., Nachm. 3 Uhr im Amtszimmer des Untergerich- tene D 1, 8 öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.  
Das Wohnhaus dahier Sit. O 8 No. 20a (Gehaus) sammt liegenschaftlicher Zugehör im Raume von 310,00 qm. begrenzt von J. G. Dreunig Wittne und Dr. King Scheute hier lagert zu 30,000 Mk.  
Mannheim, 14. April 1891.  
Großh. Notar:  
Weidmann.

**Jahres-Versteigerung.**  
Dienstag, den 28. April, Vormittags 8 Uhr anfangend, versteigere ich aus der Konturmasse des Wirt. Beden- bach in Heidenheim in dessen Be- hausung nachverzeichnete Gegen- stände, ein Regentag und eine Partie große Lagerfässer für Bierbrauer, alte Weinfässer, 3 Kalkfässer, 1 alter Trog und Stammen Holzge- stell, altes Eisen, 1 Schleifstein, eine Hobelbank, nebst Werkzeug, 1 Fagel, Holzstiel, alte Blech, ein zweiräderiges und ein Schub- fahnen, eine Gießkanne, circa 500 Bierfässer mit Patentverschluss, Bodenbretten alte Bretter, Schmierlack einen gefedert, Bier- wagen nebst Deck, ein Holzlager mit Pfuhl, alte Stämme, Häuten, Dachziegel, 2000 alte Riegel, Sandsteine, Schmelzofen, Kalkpuchschinder, Hopfenröhre, ein Schwanenrad, 6 Meter Kalkholz, ein Duzend Belen, 2 Pferde und ein Chaisengestirn mit Riemen, eine Kübenmühle, 2 Hahnenkämpfe, Eisenkessel, 1 kleine Gummischlange, 18 Biergläser, Wänle, Tisch, Stühle, eine Deimal- maschine mit Gewicht, eine Copir- presse, ein Regulatur, ein Brief- gestell, Hängelampe, Bilder, Spiegel, 4 Gänse, ein Kasten- schiffchen und circa 25 Jtr. Stroh, sowie sonst verschiedene Gegen- stände gegen Baarzahlung, wozu Nichthaber eingeladen werden.  
Mannheim, den 21. April 1891.  
Deffler.  
Gerichtsvollzieher.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Freitag, den 24. April 1891, Nachmittags 3 Uhr werde ich in dem Bodenlokal T 5, 5 hier:  
7831  
1 Kleiderkranz, 1 Nähmaschine, 1 Weiseruhr und 2 Duzend Photographierahmen gegen baare Zahlung im Vollstredungs- wege öffentlich versteigern.  
Mannheim, 22. April 1891.  
Freimüller.  
Gerichtsvollzieher, N 2, 9/a.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Freitag, den 24. ds. Mo., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Bodenlokal in T 5, 5, 2 Kleiderkranz, 1 Kommode, 1 Regulatur und 7 Bilderstücken gegen Baarzahlung im Vollstredungs- wege öffentlich versteigern.  
Mannheim, den 22. April 1891.  
Hübchenberger.  
Gerichtsvollzieher, B 5, 4.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Am Freitag, den 24. d. Mo., Vormittags 10 Uhr werde ich im Hause Litera K 3, 9 dahier:  
7824  
1 Kleiderkranz, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Weiseruhr, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 2 Stühle, 3 Hängelampen, 3 Hobelbänke, 4 Werkzeugkasten, versch. Hobel- raseln, Fellen, Dämmen, Ver- jangen, Stechisen, Bohrer, Winkel, Planze, Sägen u. 1 viererdriger Wagen im Vollstredungswege gegen Baarzahlung öffentlich ver- steigern.  
Mannheim, 23. April 1891.  
7856  
Gerichtsvollzieher.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Am Freitag, den 24. d. Mo., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Bodenlokal Litera S 4, 17 dahier: 1 Spiegel- schrank, 2 Schifftone, 3 Waschkom- moden, 3 Nachttische, 3 Kanapee, 1 Kommode, 1 Pianino, 2 aufger- rückte Betten, 1 gr. Baduber, 1 Spiegel, 1 Schreibpult, 3 Paar Vorhänge, 1 Schrank, 80 Per- derhalter, 40 Eisen leinene Tisch, 1 Badtheke, 1 Badreal, 2 Ne- baillon, 1 Brosche, 2 Operngarder, 1 Korb, 1 Ringerring, 1 Ra- narienvogel mit Käfig, 1 Schreib- schreiber, 70 Flaschen Rothwein, 1 Sopha im Vollstredungswege und ferner im Auftrage: Notiz- bücher, Contobücher, Geschäfts- bücher, Hefte mit Buchstuck, Pho- tographien, Postalbum, Pape- terien und sonst noch verschiedenes gegen Baarzahlung öffentlich ver- steigern.  
7855  
Mannheim, den 23. April 1891.  
785.  
Gerichtsvollzieher.

**Steigerungs-Jurücknahme.**  
Die auf Freitag, den 24. April, Nachmittags 2 Uhr anderwärts ver- steigerung von Schirmen findet nicht statt.  
Mannheim, 23. April 1891.  
Raz.  
Gerichtsvollzieher. 7876

**Haar-Versteigerung.**  
Montag, den 27. April, Vor- mittags 10 Uhr versteigere ich auf unserm Bureau im städtischen Bauhof das Dingergerbühn von 80 Werden für den Monat Mai 1891.  
7868  
Stadt, Abfahrtsamt Mannheim  
Die Verwaltung:  
Sauer, Ringmann.

**Hof-Versteigerung.**  
Montag, den 27. April, Vor- mittags 10 Uhr versteigern wir im städtischen Bauhof  
**4 angemusterte We- beitspferde**  
gegen baare Zahlung.  
7849  
Stadt, Abfahrtsamt Mannheim  
Die Verwaltung:  
Sauer, Ringmann.

**Bekanntmachung.**  
Für die hiesige höhere Mäd- chenschule wird hienächst zu sofortem Eintritt eine Institutislehrerin gesucht. Gehalt 700 Mark. Bewerberinnen wollen sich unter Anschlag ihrer Zeugnisse alldad melben.  
7858  
Schr., den 22. April 1891.  
Der Stadtrat:  
Dr. Schlüter.

**Bereinigte Verwaltung der Israel. Kranken-Unter- stützungs-Verein.**  
Zum ehrenden Andenken an seine verdienste, selige Gattin, empfangen wir von Herrn Boeb Stein ein Legat von Mk. 500, wofür warmstens dankt.  
7888  
Der Vorstand.

**Eleg. Costüme, Jacen zu 6**  
Mk. Prima Pariser Aufmacher. Taffeln werden von Damen- schneider ausgearbeitet, Garantie für vorzügliches Sit, solide Arbeit. Zur Ansicht Pariser und Wiener Mode.  
7813  
Damen-Schneider, N 3, 15.  
Eingefangen und bei Befen- meister Stamm untergebracht, eine grau gefärbte uneheliche Unter- Dogge mit gestulmten Ohren.  
Bezirksamt. 7862

**CASINO**  
Sonntag, den 26. April 1891, von 7 Uhr Abends ab  
**Familienabend mit Tanz,**  
wozu höflich einladet  
Der Vorstand. 7890

**Verein für Kinderpflege.**  
Donnerstag, den 30. April, Abends halb 8 Uhr im Nebenzimmer des Café Weinberg  
**General-Versammlung.**  
Tages-Ordnung: Rechnungs-Abgabe.  
Voranschlag pro 1891.  
Vorstandswahl.  
Zu jährlicher Theilnahme werden die Mitglieder eingeladen.  
Der Vorstand. 7850

**Gesellschaftshaus Ludwigshafen aRh.**  
Sonntag, 26. und Montag, 27. April  
**Öffentlicher Fest-Ball.**  
(Vollständige Ludwigshafener Stadtkapelle.)  
Anfang 3 Uhr Nachmittags mit Feuerabenderleuchtung.  
Entree 20 Pfennig.  
Dazu ladet höflich ein  
7846  
Ernst Frank, Restaurateur.

**MANNHEIM**  
auf dem Schichhandplatz, April 27., 28., 29., 30.  
**Vorstellungen**  
VON Buffalo Bill's  
**Wild West,**  
zum ersten Male in Mann- heim unter Leitung des Obersten W. F. CODY (Buffalo Bill), früher Pfadfinder der Vereinigten Staaten-Armee.  
200 Indianer, Comhoh, Pfad- finder, Scharschützen u. Reiter, 175 Ponies, Manthieren, wilde Pferde und Hähel.  
Täglich zwei Vorstellungen bei jeder Witterung:  
Nachmittags 2 1/2 Uhr, Abends 7 1/2 Uhr. — Kassenöffnung eine Stunde früher.  
Bei Abends-Vorstellung: Brillante Belohnung.  
Große Indianer-Geschäftsszenen, Varietäten, wilde Pferde und Verführung von Scenen aus dem weltlichen Grenzleben.  
Eintrittspreis: 1 Mk. — Sitzplätze unter den bedeutendsten Tribünen, 2, 3, 4 Mk.  
Vorverkauf im Zeitungslösch (Wfänger Hof). 7560  
100 wilde Indianer, welche am letzten Aufzuge betheiligt waren und Kriegs-Gefangene wurden, begleiten Buffalo Bill mit be- sonderer Bewandnis des Gouvernements der Vereinigten Staaten.  
Acht! Dies ist die Truppe, welche in Paris (Ausstellung), London, New-York, Rom u. s. f. d. h. höchsten Erfolg erzielt hat.

**Strohputzwäsche. Oscar Kramer, C 1, 9, 5**

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, bei dem und betroffenen schweren Verluste, sagen wir hier- mit unsern herzlichsten Dank.  
7826  
Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**P. K. Sommer.**

Versteigerungsanzeige.

Donnerstag, den 23. d. Mts., Nachm. 2 Uhr beginnend, werden in dem geräumigen Laden des Hauses R 3 Nr. 15 aus der Kontrahatsliste des Kaufmanns G. M. Beck dahier gegen baare Zahlung versteigert:

Diverse Farben in Gläsern, Kisten und Fässern als: Chromgrün, Ultramarinblau (hell und dunkel), Ocker (gemahlen und in Stücken), Umbraun, Rothbraun, Frankfurter Schwarz, Bleiweiß, Rennige, Sandrot, Rothschwarz, 1 Faß Schwefelsäure, 1 Faß Schlemmkreide, 1 Faßchen Chloralkali, 1 Faß benat. Spiritus, Korbfasern mit Weindl, Benzol, Terpentin, Spritt 96%, Salmiakgeist, Carboläure, Salpetersäure (Schwefelsäure), Schwefelsäure, Salzsäure, 1 Faß Eisenpulver, 1 Faß grüne Erde, 1 Faß Drogenerde, 1 noch wenig gebrauchte Farbmühle, Zimstein, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 3 Messingwaagen, 2 Cigarrenauslagemaschinen, 1 Petroleumbehälter, leere Gläser und Flaschen, Fässchen, Emballagen u. a. mehr. 7885

Die Konkursverwaltung.

Deutscher Sing-Verein. Freitag Abend 7 1/2 Uhr Probe. 7870

Zur gef. Beachtung! In Rechtsfachen ertheile ich Rath, empfehle mich ferner zur Hebernahme von Klagen, sowie Vermittelung von Kapitalen. E. Klug, Rechts- und Vermittelungs-Agent, 7886 C 3, 11. C 3, 11.

Süßrahmbutter täglich frisch. Feine Dessertkäse, Malta-Kartoffeln. Ernst Baummann, N 3, 12. 7721

Frische Rehe Ragout per 1/2 30 Ws. 7899 E 1, 5. J. Knab, Breitestraße.

Malta-Kartoffeln in 1/2 Pfund Waare empfindlich 7828 Adolf Leo, E 1, 6 Breitestraße E 1, 6. Ph. Gund, D 2, 9. Geogr. Hoflieferant. See- u. Fluß-Fische

Delikatessen etc. Bohm- und Weißkohl. Hebrud frische 7883

Schellfische Backschollen, Cablian Bratbäcklinge 5 Stk 5 Ws., Dk. 50 Ws. Moriz Koller Nachfolger Fischhandlung. Täglich 300-350 Liter Milch (wünschlich von einem Hofgut) gesucht. 7815 Näheres im Verlag.

Unterricht. Für schon bestehende Kurse: deutsch für Kaufleute, franz. n. englisch: Grammatik, Orth. u. Correspondenz, Lecture und Conversation werden noch Theilnehmer gesucht. 7899 Näheres G L 14. part.

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 84345 E 5, 10/11, 3. Stock 2. Thüre links

Hunde werden in und außer dem Hause geschoren u. gewaschen Dr. Seibel, G 5, 19, 3. Stock.

Für Metzger! Ein 4stöck. Haus mit Laden für Metzgeri (ohne Konkurrenz in weitem Umkreis) billig unter prima Bedingungen, wegen Todesfall zu verkaufen. Offert. unter Nr. 7871 bef. d. Exped. 7871

Bäckerei in sehr günstiger Lage sofort oder später zu vermieten, event. auch zu verkaufen. 7805 Näheres G 8, 8, Hof. Ein Haus mit Garten, großem Keller, auch als Werkstatt geeignet, um den Preis von 12.000 Mk., mit sofortiger Anzahlung von 1000 Mk., zu verkaufen. Näheres im Verlag. 7848

Schreibtiſch ein schöner, gut erhaltener, billig zu verkaufen. Anzahlung 1-8 Uhr M 7, 14, 8. Stiegen. 7754 Ein gut erhaltenes Tafel-Flavier billig zu verkaufen. 7892 C 3, 24, 3. Stock. Zwei vollständige Betten billig zu verkaufen. 7854 Näheres O 6, 2, 2. St. links. Ein noch gut erhaltenes Velociped (Rangurub) zu verkaufen. 7832 J 8, 24.

Schreibpult 7819 gebraucht, eigen, zu verkaufen. A. Giffen, Redaran, vis-à-vis dem Bahnhofs. Für Wirthe! Gambirinsfigur mit Kaffee- und Zuckerbehälter zu verkaufen. 7872 U 4, 13, 2. St. Ein vollständiges Bett u. ein Schrank billig zu verkaufen. 7797 H 5, 17. Alte Fenster u. Thüren zu verkaufen. 7443 Näheres L 17, 5, parterre. 1 halbfrauz. pol. Bettlade mit Kopf billig zu verkaufen. 7640 P 6, 10, 5. St. 2 gebrauchte ungleiche franz. Bettladen u. dergl. Kinderbettladen, 1 Stuhl, 1 Stuhl mit eiserner Schraube, wegen Raummangel preiswerth zu verkaufen. 7886 P 7, 14a, 4. Stock.

Eine Dullboge, sehr wackelam, zu verkaufen. 7699 H 7, 25, 3. St., Hinterh. Zwei gute Kanarienvogel zu verkaufen. 6908 G 5, 13. Eine Partie abgelöschten Kalk und eine große Leinwand zu verkaufen. 6962 Näheres S 2, 8, 2. Stock. Prachtvolle, junge Fühnerhunde, rein englisch mit rein deutscher Kreuzung. 7889

Besonders für Jagdliebhaber sehr geeignet zu verkaufen. Lautenbach, 20. April 1891. Dr. Schäfer, Jagdpächter. Ulmer-Dogge. Prachtvolles Exemplar. Blaue Augen, 1 1/2 Jahre zu verkaufen. Näheres bei Hausen-Rein & Vogler N. 6. hier. 7855

Stellen finden Handlungsgehilfe. Von einem hiesigen Fabrik-Gehilfen wird ein Handlungsgehilfe für Expedition und Buchführung gesucht. Anträge mit Referenzen erbeten unter Chiff. F. J. W. No. 7830 durch die Expedition des Sonntagblattes M 1 No. 2. 7830

Verfäherungs-Branche. Eine deutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht einige Reisebeamte für Baden zu engagieren. Dieselbe ist auch bereit, intelligente, fleißige Herren, welche im Versicherungs-Wesen noch unerfahren sind, für den Ausdienst auszubilden. Schriftl. Offert. unter Nr. 7848 an die Expedition des Blattes. 7848

Diener gesucht in angenehmer gut bezahlter Stellung. Zu erfragen in der Expedition des Bl. 7722 Für eine geräumige Wirthschaft in frequentester Lage der Hofengegend wird ein cautionsfähiger Wirth gesucht. Näheres im Verlag. 7008

Wirth gesucht. Für die in nächster Nähe mehrerer Fabriken gelegene Wirthschaft „Zur Gänzburg“ in Mannheim, wird ein geeigneter, functionsfähiger Wirth gesucht. Näheres B 6, 15. 7852

Lächlicher Feiger, der Reparaturen machen kann, gesucht. Wollfabrik, 7643 Redaraner Uebergang. Ein tüchtiger Sandfäger gesucht. 7752 Z 5 1/2, 3. Dreher gesucht, auf Holz oder Horn. 7869 Gummi-Fabrik Neckarau. Maurer erhalten dauernde Beschäftigung bei 7892 Bal. Schaaff, Baugeschäft, Heidelberg. Tüchtige Hansfänger gesucht. Karl Zeyher. 7763 Kantscher gesucht. Q 8, 17. Junger, stabfundiger Hansbursche gesucht. 7824 Näheres im Verlag. Gesucht: Ein junger, kräftiger Mann als Magazin-Arbeiter. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 7709 T 1, 6, Bureau. Ein junger Bursche sofort gesucht. 7772 Walfisch, F 4, 17. Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Ein tüchtiger Sandfäger gesucht. 7752 Z 5 1/2, 3. Dreher gesucht, auf Holz oder Horn. 7869 Gummi-Fabrik Neckarau. Maurer erhalten dauernde Beschäftigung bei 7892 Bal. Schaaff, Baugeschäft, Heidelberg. Tüchtige Hansfänger gesucht. Karl Zeyher. 7763 Kantscher gesucht. Q 8, 17. Junger, stabfundiger Hansbursche gesucht. 7824 Näheres im Verlag. Gesucht: Ein junger, kräftiger Mann als Magazin-Arbeiter. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 7709 T 1, 6, Bureau. Ein junger Bursche sofort gesucht. 7772 Walfisch, F 4, 17. Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Tüchtige Balleberinnen gesucht. 7777 Näh. in der Exped. Ein Kaufmädchen sofort gef. 7796 S. Straub, C 4, 1. Junges, kräftiges Mädchen gesucht. 7809 Näheres im Verlag. Tüchtige Balleberinnen gesucht. 7777 Näh. in der Exped. Ein Kaufmädchen sofort gef. 7796 S. Straub, C 4, 1. Junges, kräftiges Mädchen gesucht. 7809 Näheres im Verlag.

Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Ein solider Hansbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht. 7662 B 5, 10. Jüngerer Hansbursche gesucht N 2, 5. 7610 Eine gewandte Kellnerin zur Aufwartung über Mai-Werk gesucht. 7808 Walfisch, F 4, 17. Modes. 5-6 tüchtige 2 Arbeiterinnen sucht sofort. 7857 Babette Maier, F 6, 8. Nobes. F 6, 8. Mädchen zum Weisnähen erlernen, sowie Schulpflichtige werden angenommen per sofort und später. Handarbeiten jeder Art werden schnell angefertigt. 7834 Sophie Häfner, C 3, 20. Ein Mädchen tagsüber zu Kindern gei. Näh. F 2, 5, 3. St. 7896

Anständ. Mädchen zu Kinder u. für Hausarbeit sof. gef. 7687 L 18, 10, 3. St. 118. Ein reinliches Mädchen zu 2 Leuten gesucht. 7694 Näheres im Verlag. Stellen suchen Ein junger Mann wünscht sich vorerst mit ca. 4000-5000 Mk. an einem geeignenden Geschäft zu betheiligen. 6999 Offerten unter N. No. 6999 besorgt die Expedition. Ein Junge sucht eine Stelle als Lehrling in einer mechanischen Werkstatt, Schlosserei oder Maschinenfabrik. Gest. Offerten unter No. 7462 an die Exped. 7462 Ein junger Mann sucht Stelle als Bauzeichner. Offert. unter Nr. 7459 an die Expedition. Ein junger Mann sucht Comptabilist per 1. Mai. Off. unter Nr. 7458 an die Exped. 7458 Ein junger stabfundiger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Kaufmann, kann auch auf Verlangen Verpachten und Kisten machen. Auch kann Kautions gestellt werden. Offerten unter Nr. 7899 in der Expedition abzugeben. 7899

Stellen suchen Ein junger Mann wünscht sich vorerst mit ca. 4000-5000 Mk. an einem geeignenden Geschäft zu betheiligen. 6999 Offerten unter N. No. 6999 besorgt die Expedition. Ein Junge sucht eine Stelle als Lehrling in einer mechanischen Werkstatt, Schlosserei oder Maschinenfabrik. Gest. Offerten unter No. 7462 an die Exped. 7462 Ein junger Mann sucht Stelle als Bauzeichner. Offert. unter Nr. 7459 an die Expedition. Ein junger Mann sucht Comptabilist per 1. Mai. Off. unter Nr. 7458 an die Exped. 7458 Ein junger stabfundiger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Kaufmann, kann auch auf Verlangen Verpachten und Kisten machen. Auch kann Kautions gestellt werden. Offerten unter Nr. 7899 in der Expedition abzugeben. 7899

Stelle-Gesuch. Junger Mann, verheiratet, funktionfähig, sucht Stellung als Kassier, Kausler, Portier oder dergl. ev. wäre derselbe nicht abgeneigt, sich später mit 5 bis 10 Mk. an einem rentablen Geschäft zu betheiligen. 7821 Offerten unter Chiff. 7821 an die Expedition erbeten. Ein junger Commis, der schon mit groß. Erfolg gereist hat, gesteht auf pr. Referenzen, sucht sofort Stelle. 7651 Offerten unter No. 7651 an die Expedition d. Bl. Ein junger Mann sucht Stelle als Kaufmann, Einkassierer etc. 7858 Näheres im Verlag. Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich per 15. Mai zu verändern, gleichviel, in welcher Branche. Gest. Offerten an Johanna Börner, Vudtischhafen, Constanzerstr. 1 erbeten. 7847 Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. Stock. 4786

Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich per 15. Mai zu verändern, gleichviel, in welcher Branche. Gest. Offerten an Johanna Börner, Vudtischhafen, Constanzerstr. 1 erbeten. 7847 Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. Stock. 4786 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, empfiehlt sich auch im Parquetboden reinigen. 7642 J 3, 9. Ein Mädchen aus guter Familie, das Kochen, Nähen und etwas Nähen kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht bis Ostern Stelle, als Zimmermädchen oder in kleinerer Familie allein. Gute Behandlung wird höchstem Lohn vorgezogen. 61610 Näheres im Verlag. Zum Weisnähen wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 6252 U 1, 16, 2. Stock. Eine Wäglarin, langjährig getraut in aller Art Weisnähen, Gardinen, Herren- und Damen-Garderobe, hat noch einige Tage zu vergeben. Zu erfragen Kocherei E. Schadt, H 8, 33. 6950 Gute bürgerliche Köchin sucht Stelle. 7785 Frau Langenstein, P 3, 9. Ein anständiges Mädchen nimmt noch einige Kunden im Nähen und Ausbessern an. 7513 T 3, 9, 3. Stock. Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. K 3, 12, 4. St. 7659 Eine Krankenpflegerin sucht sofort Stelle. 7673 Näheres bei Frau Schuch, Belkenstraße 12, 4. Stock. Eine Frau nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln, oder auch ohne zu Bügeln an. 7671 G 6, 18, 3. Stock, links. Ein Mädchen, welches noch nicht gebirt hat, sucht Stelle für häusliche Arbeit in kleiner Familie. Näh. in der Expedition. 7889 Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen. 7858 Frau Oberlieb, H 4, 21, 3. St. 5. St. 7888

Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich per 15. Mai zu verändern, gleichviel, in welcher Branche. Gest. Offerten an Johanna Börner, Vudtischhafen, Constanzerstr. 1 erbeten. 7847 Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. Stock. 4786 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, empfiehlt sich auch im Parquetboden reinigen. 7642 J 3, 9. Ein Mädchen aus guter Familie, das Kochen, Nähen und etwas Nähen kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht bis Ostern Stelle, als Zimmermädchen oder in kleinerer Familie allein. Gute Behandlung wird höchstem Lohn vorgezogen. 61610 Näheres im Verlag. Zum Weisnähen wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 6252 U 1, 16, 2. Stock. Eine Wäglarin, langjährig getraut in aller Art Weisnähen, Gardinen, Herren- und Damen-Garderobe, hat noch einige Tage zu vergeben. Zu erfragen Kocherei E. Schadt, H 8, 33. 6950 Gute bürgerliche Köchin sucht Stelle. 7785 Frau Langenstein, P 3, 9. Ein anständiges Mädchen nimmt noch einige Kunden im Nähen und Ausbessern an. 7513 T 3, 9, 3. Stock. Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. K 3, 12, 4. St. 7659 Eine Krankenpflegerin sucht sofort Stelle. 7673 Näheres bei Frau Schuch, Belkenstraße 12, 4. Stock. Eine Frau nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln, oder auch ohne zu Bügeln an. 7671 G 6, 18, 3. Stock, links. Ein Mädchen, welches noch nicht gebirt hat, sucht Stelle für häusliche Arbeit in kleiner Familie. Näh. in der Expedition. 7889 Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen. 7858 Frau Oberlieb, H 4, 21, 3. St. 5. St. 7888

Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich per 15. Mai zu verändern, gleichviel, in welcher Branche. Gest. Offerten an Johanna Börner, Vudtischhafen, Constanzerstr. 1 erbeten. 7847 Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. Stock. 4786 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, empfiehlt sich auch im Parquetboden reinigen. 7642 J 3, 9. Ein Mädchen aus guter Familie, das Kochen, Nähen und etwas Nähen kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht bis Ostern Stelle, als Zimmermädchen oder in kleinerer Familie allein. Gute Behandlung wird höchstem Lohn vorgezogen. 61610 Näheres im Verlag. Zum Weisnähen wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 6252 U 1, 16, 2. Stock. Eine Wäglarin, langjährig getraut in aller Art Weisnähen, Gardinen, Herren- und Damen-Garderobe, hat noch einige Tage zu vergeben. Zu erfragen Kocherei E. Schadt, H 8, 33. 6950 Gute bürgerliche Köchin sucht Stelle. 7785 Frau Langenstein, P 3, 9. Ein anständiges Mädchen nimmt noch einige Kunden im Nähen und Ausbessern an. 7513 T 3, 9, 3. Stock. Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. K 3, 12, 4. St. 7659 Eine Krankenpflegerin sucht sofort Stelle. 7673 Näheres bei Frau Schuch, Belkenstraße 12, 4. Stock. Eine Frau nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln, oder auch ohne zu Bügeln an. 7671 G 6, 18, 3. Stock, links. Ein Mädchen, welches noch nicht gebirt hat, sucht Stelle für häusliche Arbeit in kleiner Familie. Näh. in der Expedition. 7889 Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen. 7858 Frau Oberlieb, H 4, 21, 3. St. 5. St. 7888

Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich per 15. Mai zu verändern, gleichviel, in welcher Branche. Gest. Offerten an Johanna Börner, Vudtischhafen, Constanzerstr. 1 erbeten. 7847 Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. Stock. 4786 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, empfiehlt sich auch im Parquetboden reinigen. 7642 J 3, 9. Ein Mädchen aus guter Familie, das Kochen, Nähen und etwas Nähen kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht bis Ostern Stelle, als Zimmermädchen oder in kleinerer Familie allein. Gute Behandlung wird höchstem Lohn vorgezogen. 61610 Näheres im Verlag. Zum Weisnähen wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 6252 U 1, 16, 2. Stock. Eine Wäglarin, langjährig getraut in aller Art Weisnähen, Gardinen, Herren- und Damen-Garderobe, hat noch einige Tage zu vergeben. Zu erfragen Kocherei E. Schadt, H 8, 33. 6950 Gute bürgerliche Köchin sucht Stelle. 7785 Frau Langenstein, P 3, 9. Ein anständiges Mädchen nimmt noch einige Kunden im Nähen und Ausbessern an. 7513 T 3, 9, 3. Stock. Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. K 3, 12, 4. St. 7659 Eine Krankenpflegerin sucht sofort Stelle. 7673 Näheres bei Frau Schuch, Belkenstraße 12, 4. Stock. Eine Frau nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln, oder auch ohne zu Bügeln an. 7671 G 6, 18, 3. Stock, links. Ein Mädchen, welches noch nicht gebirt hat, sucht Stelle für häusliche Arbeit in kleiner Familie. Näh. in der Expedition. 7889 Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen. 7858 Frau Oberlieb, H 4, 21, 3. St. 5. St. 7888

Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich per 15. Mai zu verändern, gleichviel, in welcher Branche. Gest. Offerten an Johanna Börner, Vudtischhafen, Constanzerstr. 1 erbeten. 7847 Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. Stock. 4786 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, empfiehlt sich auch im Parquetboden reinigen. 7642 J 3, 9. Ein Mädchen aus guter Familie, das Kochen, Nähen und etwas Nähen kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht bis Ostern Stelle, als Zimmermädchen oder in kleinerer Familie allein. Gute Behandlung wird höchstem Lohn vorgezogen. 61610 Näheres im Verlag. Zum Weisnähen wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 6252 U 1, 16, 2. Stock. Eine Wäglarin, langjährig getraut in aller Art Weisnähen, Gardinen, Herren- und Damen-Garderobe, hat noch einige Tage zu vergeben. Zu erfragen Kocherei E. Schadt, H 8, 33. 6950 Gute bürgerliche Köchin sucht Stelle. 7785 Frau Langenstein, P 3, 9. Ein anständiges Mädchen nimmt noch einige Kunden im Nähen und Ausbessern an. 7513 T 3, 9, 3. Stock. Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. K 3, 12, 4. St. 7659 Eine Krankenpflegerin sucht sofort Stelle. 7673 Näheres bei Frau Schuch, Belkenstraße 12, 4. Stock. Eine Frau nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln, oder auch ohne zu Bügeln an. 7671 G 6, 18, 3. Stock, links. Ein Mädchen, welches noch nicht gebirt hat, sucht Stelle für häusliche Arbeit in kleiner Familie. Näh. in der Expedition. 7889 Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen. 7858 Frau Oberlieb, H 4, 21, 3. St. 5. St. 7888

Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich per 15. Mai zu verändern, gleichviel, in welcher Branche. Gest. Offerten an Johanna Börner, Vudtischhafen, Constanzerstr. 1 erbeten. 7847 Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. Stock. 4786 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, empfiehlt sich auch im Parquetboden reinigen. 7642 J 3, 9. Ein Mädchen aus guter Familie, das Kochen, Nähen und etwas Nähen kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht bis Ostern Stelle, als Zimmermädchen oder in kleinerer Familie allein. Gute Behandlung wird höchstem Lohn vorgezogen. 61610 Näheres im Verlag. Zum Weisnähen wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 6252 U 1, 16, 2. Stock. Eine Wäglarin, langjährig getraut in aller Art Weisnähen, Gardinen, Herren- und Damen-Garderobe, hat noch einige Tage zu vergeben. Zu erfragen Kocherei E. Schadt, H 8, 33. 6950 Gute bürgerliche Köchin sucht Stelle. 7785 Frau Langenstein, P 3, 9. Ein anständiges Mädchen nimmt noch einige Kunden im Nähen und Ausbessern an. 7513 T 3, 9, 3. Stock. Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. K 3, 12, 4. St. 7659 Eine Krankenpflegerin sucht sofort Stelle. 7673 Näheres bei Frau Schuch, Belkenstraße 12, 4. Stock. Eine Frau nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln, oder auch ohne zu Bügeln an. 7671 G 6, 18, 3. Stock, links. Ein Mädchen, welches noch nicht gebirt hat, sucht Stelle für häusliche Arbeit in kleiner Familie. Näh. in der Expedition. 7889 Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen. 7858 Frau Oberlieb, H 4, 21, 3. St. 5. St. 7888

Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich per 15. Mai zu verändern, gleichviel, in welcher Branche. Gest. Offerten an Johanna Börner, Vudtischhafen, Constanzerstr. 1 erbeten. 7847 Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. Stock. 4786 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, empfiehlt sich auch im Parquetboden reinigen. 7642 J 3, 9. Ein Mädchen aus guter Familie, das Kochen, Nähen und etwas Nähen kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht bis Ostern Stelle, als Zimmermädchen oder in kleinerer Familie allein. Gute Behandlung wird höchstem Lohn vorgezogen. 61610 Näheres im Verlag. Zum Weisnähen wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 6252 U 1, 16, 2. Stock. Eine Wäglarin, langjährig getraut in aller Art Weisnähen, Gardinen, Herren- und Damen-Garderobe, hat noch einige Tage zu vergeben. Zu erfragen Kocherei E. Schadt, H 8, 33. 6950 Gute bürgerliche Köchin sucht Stelle. 7785 Frau Langenstein, P 3, 9. Ein anständiges Mädchen nimmt noch einige Kunden im Nähen und Ausbessern an. 7513 T 3, 9, 3. Stock. Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. K 3, 12, 4. St. 7659 Eine Krankenpflegerin sucht sofort Stelle. 7673 Näheres bei Frau Schuch, Belkenstraße 12, 4. Stock. Eine Frau nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln, oder auch ohne zu Bügeln an. 7671 G 6, 18, 3. Stock, links. Ein Mädchen, welches noch nicht gebirt hat, sucht Stelle für häusliche Arbeit in kleiner Familie. Näh. in der Expedition. 7889 Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen. 7858 Frau Oberlieb, H 4, 21, 3. St. 5. St. 7888

Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich per 15. Mai zu verändern, gleichviel, in welcher Branche. Gest. Offerten an Johanna Börner, Vudtischhafen, Constanzerstr. 1 erbeten. 7847 Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. Stock. 4786 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, empfiehlt sich auch im Parquetboden reinigen. 7642 J 3, 9. Ein Mädchen aus guter Familie, das Kochen, Nähen und etwas Nähen kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht bis Ostern Stelle, als Zimmermädchen oder in kleinerer Familie allein. Gute Behandlung wird höchstem Lohn vorgezogen. 61610 Näheres im Verlag. Zum Weisnähen wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 6252 U 1, 16, 2. Stock. Eine Wäglarin, langjährig getraut in aller Art Weisnähen, Gardinen, Herren- und Damen-Garderobe, hat noch einige Tage zu vergeben. Zu erfragen Kocherei E. Schadt, H 8, 33. 6950 Gute bürgerliche Köchin sucht Stelle. 7785 Frau Langenstein, P 3, 9. Ein anständiges Mädchen nimmt noch einige Kunden im Nähen und Ausbessern an. 7513 T 3, 9, 3. Stock. Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. K 3, 12, 4. St. 7659 Eine Krankenpflegerin sucht sofort Stelle. 7673 Näheres bei Frau Schuch, Belkenstraße 12, 4. Stock. Eine Frau nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln, oder auch ohne zu Bügeln an. 7671 G 6, 18, 3. Stock, links. Ein Mädchen, welches noch nicht gebirt hat, sucht Stelle für häusliche Arbeit in kleiner Familie. Näh. in der Expedition. 7889 Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen. 7858 Frau Oberlieb, H 4, 21, 3. St. 5. St. 7888

Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich per 15. Mai zu verändern, gleichviel, in welcher Branche. Gest. Offerten an Johanna Börner, Vudtischhafen, Constanzerstr. 1 erbeten. 7847 Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. Stock. 4786 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, empfiehlt sich auch im Parquetboden reinigen. 7642 J 3, 9. Ein Mädchen aus guter Familie, das Kochen, Nähen und etwas Nähen kann, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht bis Ostern Stelle, als Zimmermädchen oder in kleinerer Familie allein. Gute Behandlung wird höchstem Lohn vorgezogen. 61610 Näheres im Verlag. Zum Weisnähen wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 6252 U 1, 16, 2. Stock. Eine Wäglarin, langjährig getraut in aller Art Weisnähen, Gardinen, Herren- und Damen-Garderobe, hat noch einige Tage zu vergeben. Zu erfragen Kocherei E. Schadt, H 8, 33. 6950 Gute bürgerliche Köchin sucht Stelle. 7785 Frau Langenstein, P 3, 9. Ein anständiges Mädchen nimmt noch einige Kunden im Nähen und Ausbessern an. 7513 T 3, 9, 3. Stock. Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. K 3, 12, 4. St. 7659 Eine Krankenpflegerin sucht sofort Stelle. 7673 Näheres bei Frau Schuch, Belkenstraße 12, 4. Stock. Eine Frau nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln, oder auch ohne zu Bügeln an. 7671 G 6, 18, 3. Stock, links. Ein Mädchen, welches noch nicht gebirt hat, sucht Stelle für häusliche Arbeit in kleiner Familie. Näh. in der Expedition. 7889 Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen. 7858 Frau Oberlieb, H 4, 21, 3. St. 5. St. 7888

Ein anständ. Fräulein, welches 1/2 Jahr als Verkäuferin in einem Speiserei-Geschäft thätig war, wünscht sich

**C 1, 5** 1 Wohnung 4. St., mit Wasser, an ruh. Seite zu verm. Näh. 2. St. 7619

**C 2, 9** 2. Stod, 4 Zimmer, Küche, Wasser, und allem Zubehör zu verm. 6742

**C 2, 22** Selbst, 2 Zim. und Küche zu verm. 7716

**C 7, 7b** Partierwohnung bis Juni zu vermieten. Näh. 2. Stod. 4744

**D 2, 3** Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres im Laden. 7776

**D 2, 7** Blumen, sind zwei schöne Wohnungen, 1 a. d. Str., 1 in den Hof geh., für 1 oder 2 Pers. bis 15. Mai zu vermieten. 7693

**Planken**

**D 2, 9** Vollen-Stage mit Balkon, 5 hellen Zim. sammt allem Zubehör zu vermieten. 6491

**D 5, 3** 3. Stod sofort zu vermieten. 7874

**D 6, 1** 2. Stod, 6 Zim. u. Zubehör bis 1. Juli zu verm. Näh. partier. 6234

**D 7, 21** 6-7 Zim., Balk., u. v. Näh. 2. St. 7619

**D 7, 21** 1-3 Z., Küche u. W.Schl. zu v. Näh. 2. St. 7620

**E 7, 1** Neubau, ist eine eleg. Wohnung von 7 Zim., wovon 3 mit Parquet, Badest., Küche u. Zubehör im vierten Stode zu vermieten, per 1. Mai. Auskunft wird erteilt. 6829

**F 2, 9** 3. Stod, bestehend aus 7 Zim., davon 6 gegen die Straße, Küche, Waschkammer, Keller und Speicher sofort oder später zu verm. Näheres G 3, 16. 6905

**F 2, 9** 2. Stod, von Dr. Rehn demohnt, besteh. aus 7 Zim., davon 6 gegen die Straße, Küche, Keller, Speicher u. Waschkammer bis 16. Juli, event. früher u. v. Näh. G 3, 16. 6806

**F 4, 15** 1. Wohnung im Hof, 1. Hof, oder später zu verm. Näh. 2. Stod. 6906

**F 4, 21** der 3. St., 6 Zim., u. Wasser, sof. od. später u. v. 7607

**Ringstr. F 7, 24**

schön, III. Stod, 6 Zim., Küche u. Zubehör, v. m. Näh. Part. 2027

**F 5, 9 u. 10** Hinterh., Wohnung, 2 Zimmer u. Küche für kleinere Familie zu 15 M. sof. zu v. Näh. im Laden. 7838

**F 7, 21** 1. schöne, kleine Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 6827

**F 8, 14b** Part.-Wohnung wegen Bezug auf 1. Mai zu verm. 7814

**F 8, 14b** 2. Stod, 3 Zim., Küche, Waschk. und Zubehör zu verm. 7151

**F 8, 19** 4. St., neben der Post, abgeschlossene Wohnung per 1. Juli an ruhige Leute zu verm.; 2 f. Zim., große Küche, Speisekammer u. Kellerhölzl. Preis 360 jährl. Näh. 2. St. 6421

**G 3, 1**

1 hübsche, abgeschl. Wohnung im 3. St., bestehend in 6 Zimmern, sammt auf die Straße, mit Gas- und Wasserleitung nebst großer Garderobe, Waschkammer, Keller u. Speicher per 1. August zu vermieten. 6442

Näheres Laden.

**G 3, 11** Seitens, 3 St., 8 Zimmer und Küche bis Mai zu verm. 6375

**G 4, 16** Abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli eventuell früher zu vermieten. 5473

**G 4, 21** 3. St., II. Wohn. 1. Hof, zu verm. 7161

**G 5, 2** 3. Stod, 6 Zimmer, Badest., Speisekammer u. sonstiges Zubehör zu verm. 7059

**G 5, 4** 1. St., 1 Z. u. Küche m. W.Schl. u. ruh. St. u. v. 7623

**G 5, 24** 1. St. Vorderh., 1 Wohnung, 9 bis 3 Zim., Küche, Keller und Wasserleitung zu verm. 2720

**G 6, 9** 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 7193

**G 7, 4** 2 Zim. u. Küche zu verm. 7216

Näheres G 7, 6.

**G 7, 6** 1 Zim. und Küche mit ob. ohne Wasserleitung zu verm. 7117

**G 7, 17** Partier, abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Küche, Waschkammer und Zubehör zu vermieten. 6610

Zu erfragen im 4. Stod.

**G 7, 27** Gaupenwohnung zu verm. 6206

**G 8, 22b** 4. Stod, 3 Zim. u. Küche per sof. zu verm. Näh. 2. Stod. 7618

**G 8, 24b** 3. St., hübsche große Zimmer nebst Zubehör per 1. Mai oder später zu verm. 6943

Näheres G 8, 25b, partier.

**G 8, 26** 2 Zim. u. Küche part. in den Hof gehend sofort zu verm. 6852

**H 1, 15** Wohnung, 4 Zim., Küche, Waschk. u. sonst. Zubehör zu verm. 6926

Näheres auf dem Rosenfelder, u. a. 15.

**H 2, 18** 1. Etage hoch, schöne Wohnung bestehend in 4 Zim., Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 7705

Näh. O 2, 9, im Orientbaj.

**H 5, 3** Part.-Wohnung in der Nähe v. Markt mit Magazin u. Hofeinfahrt ist auf den 1. Juli zu verm. 6804

**H 7, 5b** 4. Stod, 1 Zim. u. Küche zu v. 7886

**H 7, 27** Gaupenwohnung zu vermieten. 7717

**H 8, 4** 4. St., 3 Z. u. Küche bis 12. Mai, u. v. 7200

**H 8, 4** 2. Stod, abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche und Kammer bis 1. Mai zu vermieten. 7279

**H 8, 4** II. Wohnung sof. zu verm. 7277

**H 8, 32** schöne Mans., 2 Zim. u. Küche u. v. 7046

**H 9, 2** nächst der Ringstr., part., 4 Zim. nebst Zubehör, auch zu Bureau, per sofort oder später zu v. 6385

**H 9, 4** II mehrere größere Wohnungen sofort zu vermieten. 775

**H 9, 14a** 3. St., 3 Zim., Küche u. W.Schl. zu v. 7465

**J 2, 6** part., 3 Zim. und Küche u. v. 6993

**J 4, 19** 1 gr. Part.-Zim. mit sammtl. Zub. u. v. 7481

**J 5, 2** 1. Wohnung, 3 Zim. u. Küche sof. beziehbar zu vermieten. 6718

**J 5, 13** 2. St. Zimmer u. Küche u. v. 6818

**L 16, 5**

ist ein Teil des 2. Stodes, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Waschkammer, abgetheilter Speisek. und 2 Keller per sofort zu verm. 1808

Näh. bei Herrn Joh. Gahmann, im Hause, Partier.

**L 16, 5** Kaiserling ist ein Teil des 2. Stodes, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Waschkammer und Keller per sofort zu verm. 1309

Näh. bei Herrn Joh. Gahmann, im Hause, Partier.

**L 16, 6** 3. St., 4-5 Zim. (2 nach vorn), Küche und Zubehör, an ruhige Familie zu verm. 7638

**M 2, 18** 3. St., 6 Zim. u. Zubehör, Anfangs Mai u. v. Näh. 1. Stod. 6144

**M 7, 22** 2. Stod, feinst. Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 7806

**N 4, 23** 2 Zim. und Küche zu verm. 7478

**O 2, 10** 1. schön. Wohnung, 7 Zim. mit Zubeh. auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. 7635

**O 3, 10** Treppe hoch, Wohnung mit 5 Zim. per 15. Juni zu vermieten. 2798

**P 1, 10** Planf., 1-2 Z. Zim. u. v. 6841

**P 2, 31** der 2. Stod nebst 2 Zubeh. bis Mai zu verm. Näh. Alte Wsl. 4256

**P 3, 9** f. Gaupenwohn., 2 Z. u. Küche sofort zu v. 6201

**P 6, 11** part., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. P. 4, 13, 2. St., Hb. 7845

**P 6, 23** 2 unabh. Part.-Zimmer sofort zu vermieten. 6197

**P 6, 23** 2 unabh. Part.-Zimmer bis 23. Juni zu vermieten. 6198

**P 7, 19** Heidebergerstr., 1 Partierwohnung, 6 Zimmer mit Zubehör u. v. Näheres 1 Treppe. 6499

**Q 2, 11** 2 Zim. u. Küche mit W.Schl. an 2 einzelne Leute zu v. 6980

**Q 2, 12** 1. Kl. Wohnung zu verm. 7628

Näheres 2. Stod.

**Q 3, 5** 1. Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu v. 7128

**Q 4, 1** partier, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per Mai zu verm. 5759

Näheres part. rechts.

**S 2, 20** 2 Zim., Küche, Kell. bis 2. Mai bezieh. zu verm. Näh. im Laden. 7919

keine Wohnung, auf die Straße gehend, zu vermieten. 7897

**T 3, 5b** 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 7841

**U 1, 15** Friedriehsplatz, 1 feinst. Wohn., 3. Stod, 6 Zimmer und Küche, Waschkammer, nebst allem sonstigen Zubeh. zu verm. 6987

**U 2, 8** 4. St., 2 Zim. u. Küche m. Zubeh. u. v. 7502

**U 2, 3** am freien Platz bei Friedriehs-Schule, abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche, Keller, Speicher zu verm. 7698

Näh. U 2, 2, zwei Trepp.

**U 3, 18** Friedriehsring, 2. Stod besteh. aus 7 Zimmern, Küche, Waschkammer u. ganz oder getheilt pr. 15. Mai zu vermieten. 7600

**U 5, 13** a. d. Ringstr., 2. schön. Wohn. (sow. 1 leer. Zim. zu v. 7004

**U 5, 16** 4. Stod rechts, 1 Zim. sofort zu vermieten. 7816

**U 6, 4** der 3. St., hübsche, abgeschl. Wohnung, 5 Zim. und Zubehör mit oder ohne 2 Gaupenzim. zu verm. Näheres im 2. Stod. 7211

**U 6, 9** Friedriehsring, 4. St., 4 Zim., Küche und Zubehör u. v. Näh. 3. St. 6412

**U 6, 19** Neubau, per Juli schön. Wohnung, 5 und 6 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7471

Näheres T 6, 5a oder U 6, 20, partier.

**U 6, 25** 4. Stod, Vorderh., 3 Zim., Küche u. W.Schl. u. Glasboden, zu verm. Näh. U 6, 26, 2. St. 6393

**Villenviertel L 15, 8b** Bismarckstraße, 1 elegante Wohnung 4. St., 5 Zimmer, Küche, Waschk., allem sonstigen Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, elektr. u. per 15. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. part. 7814

**L 16, 5** Kaiserling ist ein Teil des 2. Stodes, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Waschkammer, abgetheilter Speisek. und 2 Keller per sofort zu verm. 1808

Näh. bei Herrn Joh. Gahmann, im Hause, Partier.

**Ringstraße**

2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näh. im Verlag. 81476

Partier-Wohnung mit groß Wein Keller zu vermieten. 7807

Zu erfragen in d. Expedition.

**Im Villa-Viertel**

vis-à-vis dem Bahnh., 2. Stod mit Balkon, 5 Zimmer u. Zubeh. für 1200 M. zu verm. ferner: 1 Hochpart. 7 Zimmer mit Veranda im Garten für 1400 M. sowie:

2. Stod & 6 Zimmer 1500 M. 1300 "

3. " " " 1100 "

4. " " " 1100 "

**Zu der Bismarckstraße:**

2. Stod, 7 Zimmer M. 1600

3. " " " 1400

4. " " " 1100

**Mit Anlagen v. d. Saue** einige Wohnungen von 2, 4 u. 5 Zimmern von 650 bis 900 M.

**Rings mit Gärten** umgeben:

3 große eleg. Wohnungen à 8 u. 9 Zimmer. Näh. Agent Friedr. Eberh. u. S. 23. 6989

Nb. Auch 1 Haus mit Garten zum Kleinbewohnen zu verkaufen.

Zwei hübsche, gesunde, tapere Zimmer, Küche mit Wasserl. bis 1. Mai zu beziehen. Preis 26 M. Näh. Q 7, 8, part. 7442

**Dammstraße 17**

sind zwei Wohnungen von je 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. 6840

2 Z., Küche u. Zub. on sof. ruh. Leute 5. M. Schulz, Z. 7, 20 am Feuerwehrges. 155

2-4 Zim., Küche u. Zubeh., 1 Tr. hoch, sowie 1 schön. Hochpartier-Zim., möbl. oder unmöbl. in gesunder Lage zu vermieten. 7219

Z. 7, 20, am Feuerwehrges. bände hinter d. Wasserthurm.

**Kleine Wohnungen** an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Riechenbier, ZJ 2, 1, Redaktionsgärten. 84328

**Schweizerstraße 19-21.** Hinterh., 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. J. B. Saam. 7170

**Schweizerstraße 14.** Kleine Wohnung zu verm. 7501

**Möbl. Zimmer**

**B 2, 6** 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 6787

**B 2, 16** 2 Tr., 2 weibl. möbl. Z. an 1 od. 2 Pers. zu v. 5346

**B 4, 5** 2 neu möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzim. sofort zu vermieten. 7142

**B 5, 8** 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sofort für 2 Herren zu v. 7693

**B 7, 3** sehr großes, fein möbl. Part.-Zim. per Mai zu vermieten. 7527

**C 3, 20** 2. Stod, gut möbl. Zimmer bis 1. Mai zu vermieten. 7644

**C 4, 14** part., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7779

**C 8, 4** 4. St., 1 f. möbl. Zim. sof. u. v. 7224

**D 6, 1** 2 Tr., hübsch möbl. Zim. für 1-2 junge Leute mit ob. ohne Bes. u. v. 6816

**D 6, 13** 2. St., einfach möbl. Zimmer u. v. 7348

**E 1, 5** breite Str., 2. Stod schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten. 7054

**F 3, 19** 1 Treppe, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7445

**F 5, 5** 3. Stod, 1 schön möbl. Zim. auf die Str. geh., sof. zu verm. 7867

**F 7, 19** 3. St., 1 möbl. Zim. pr. 1. Mai an 1 jungen Herrn billig zu verm. 7541

**F 8, 21** neue Post, ein schön möbl. Zim. u. v. Au erst. 1 Tr. hoch. 6419

**G 2, 19/20** 4. Stod, f. möbl. Zim. mit separ. Eingang billig zu vermieten. 7480

**G 3, 11** 3. Trepp. hoch links, 2 f. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu v. 7300

**G 5, 5** 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 7453

**G 5, 24** 1 ob. 2 f. möbl. Zimmer, 2. Stod gegen die Straße, sofort oder später zu vermieten. 3634

**G 7, 5** 4. St., einf. möbl. Zim. pr. Wit. 8. St. zu v. 7470

**U 6, 27** 2 Zim. und Küche billig zu verm. 6288

Näh. 2. Stod.

**ZP 1, 27** a) Bahnhofsstr., 2f. u. 1 gr. Wohng. zu vermieten. 6958

**ZP 1, 27** b) am Wege nach d. ev. Rettungshaus, f. kl. Wohng., 2 Zim. u. Küche zu verm. 7121

**13 Cnerstraße 30.** Redaktionsgärten, 2 Zim., Küche, Keller sof. beziehbar zu verm. 7509

**Ringstraße**

2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näh. im Verlag. 81476

Partier-Wohnung mit groß Wein Keller zu vermieten. 7807

Zu erfragen in d. Expedition.

**Im Villa-Viertel**

vis-à-vis dem Bahnh., 2. Stod mit Balkon, 5 Zimmer u. Zubeh. für 1200 M. zu verm. ferner: 1 Hochpart. 7 Zimmer mit Veranda im Garten für 1400 M. sowie:

2. Stod & 6 Zimmer 1500 M. 1300 "

3. " " " 1100 "

4. " " " 1100 "

**Zu der Bismarckstraße:**

2. Stod, 7 Zimmer M. 1600

3. " " " 1400

4. " " " 1100

**Mit Anlagen v. d. Saue** einige Wohnungen von 2, 4 u. 5 Zimmern von 650 bis 900 M.

**Rings mit Gärten** umgeben:

3 große eleg. Wohnungen à 8 u. 9 Zimmer. Näh. Agent Friedr. Eberh. u. S. 23. 6989

Nb. Auch 1 Haus mit Garten zum Kleinbewohnen zu verkaufen.

Zwei hübsche, gesunde, tapere Zimmer, Küche mit Wasserl. bis 1. Mai zu beziehen. Preis 26 M. Näh. Q 7, 8, part. 7442

**Dammstraße 17**

sind zwei Wohnungen von je 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. 6840

2 Z., Küche u. Zub. on sof. ruh. Leute 5. M. Schulz, Z. 7, 20 am Feuerwehrges. 155

2-4 Zim., Küche u. Zubeh., 1 Tr. hoch, sowie 1 schön. Hochpartier-Zim., möbl. oder unmöbl. in gesunder Lage zu vermieten. 7219

Z. 7, 20, am Feuerwehrges. bände hinter d. Wasserthurm.

**Kleine Wohnungen** an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Riechenbier, ZJ 2, 1, Redaktionsgärten. 84328

**Schweizerstraße 19-21.** Hinterh., 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. J. B. Saam. 7170

**Schweizerstraße 14.** Kleine Wohnung zu verm. 7501

**Möbl. Zimmer**

**B 2, 6** 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 6787

**B 2, 16** 2 Tr., 2 weibl. möbl. Z. an 1 od. 2 Pers. zu v. 5346

**B 4, 5** 2 neu möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzim. sofort zu vermieten. 7142

**B 5, 8** 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sofort für 2 Herren zu v. 7693

**B 7, 3** sehr großes, fein möbl. Part.-Zim. per Mai zu vermieten. 7527

**C 3, 20** 2. Stod, gut möbl. Zimmer bis 1. Mai zu vermieten. 7644

**C 4, 14** part., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7779

**C 8, 4** 4. St., 1 f. möbl. Zim. sof. u. v. 7224

**D 6, 1** 2 Tr., hübsch möbl. Zim. für 1-2 junge Leute mit ob. ohne Bes. u. v. 6816

**D 6, 13** 2. St., einfach möbl. Zimmer u. v. 7348

**E 1, 5** breite Str., 2. Stod schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten. 7054

**F 3, 19** 1 Treppe, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7445

**F 5, 5** 3. Stod, 1 schön möbl. Zim. auf die Str. geh., sof. zu verm. 7867

**F 7, 19** 3. St., 1 möbl. Zim. pr. 1. Mai an 1 jungen Herrn billig zu verm. 7541

**F 8, 21** neue Post, ein schön möbl. Zim. u. v. Au erst. 1 Tr. hoch. 6419

**G 2, 19/20** 4. Stod, f. möbl. Zim. mit separ. Eingang billig zu vermieten. 7480

**G 3, 11** 3. Trepp. hoch links, 2 f. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu v. 7300

**G 5, 5** 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 7453

**G 5, 24** 1 ob. 2 f. möbl. Zimmer, 2. Stod gegen die Straße, sofort oder später zu vermieten. 3634

**G 7, 5** 4. St., einf. möbl. Zim. pr. Wit. 8. St. zu v. 7470

**G 7, 15** 1 gut möbl. Zim. zu verm. Näh. part. 7023

**G 7, 28** 3. Stod, 1 möbl. Zim. u. v. 7685

**G 8, 16** 3. Stod, f. möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm. 7647

**G 8, 16** 4. Stod, möblirtes Zim. zu v. 5529

**G 8, 25** ein freundl. möbl. Zim. auf die Str. geh. im 3. Stod u. v. 7680

**H 3, 8a** ein gut möbl. Part.-Zimmer sofort mit Pension billig zu v. 8592

**H 4, 19/20** 3. Stod, 1 möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu v. 6897

**H 4, 31** 1 gut möbl. Zim. im 2. Stod an 1 oder 2 Herren zu verm. 7158

**H 5, 5** 3. Stod, f. möbl. Zim. in Logis gesucht. 7178

**H 6, 3** 4. St., f. möbl. Zim. bis 1. Mai zu vermieten. 6869

**H 7, 4** 4. St., 1 möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, per sofort an 1 soliden Arbeiter billig zu vermieten. 8325

**H 9, 1** 4. St. links, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 7829

**H 9, 4a** 4. Stod, 1 geb. Herr kann ein freundl. möbl. Zim. erhalten, per Monat M. 14. 6611

**H 10, 1** 4. Stod, 1 möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 7293

**H 10, 1** 3. St. rechts, 2 schön möbl. Zim. an 2 Herren sof. zu v. 7291

**J 1, 6** 2. Stod, 1 gut möbl. Zimmer mit Pension pr. sofort zu v. 5930

**J 3, 35** 2. Stod, 1 einf., gut möbl. Zim. per 1. Mai zu vermieten. 7368

**J 5, 5** 2. St., möbl. Zim. an 2 Herren, u. v. 7130

**J 7, 9** 2. Stod, 1 fein möbl. Zim. zu v. 6783

**K 3, 1** 2. St. 1 schön möbl. Zimmer u. v. 6817

**K 3, 9** 3. St., 3 gut möbl. Zim. mit Pension preiswürdig zu verm. 7292

**K 3, 10b** 2 Tr., f. möbl. Z. m. sep. E. u. v. 7222

**K 3, 11f** 2. St., 1 einf. möbl. Zim. auf die Straße sof. zu verm. 6700

**K 3, 18** Part. einf. möbl. Zim. u. v. 7059

**K 4, 8** 4. St., gut möbl. 4 Zimmer m. schön. Aussicht sofort zu verm. 7008

**(Schlafstellen.)**

**L 2, 3** 1 möbl. Zim. mit Pension zu v. 7292

**L 4, 5** 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 6501

**L 4, 18** 1 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. 7840

**L 14, 13** 1 fein möbl. Zim. nach der Str. geh., sof. ab. spät. u. v. Näh. 4. St. 7864

**L 15, 13** f. möbl. Zim. geg. d. neuen Post, nächster Nähe des Bahnhofes, zu vermieten. 7496

**L 16, 5** 3 Tr., schön neu möbl. Zim. mit freier Aussicht über die ganze Ringstraße, zu verm. 6846

**M 1, 1** 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 662

**M 2, 13** 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7255

**M 2, 15** 2. St., 1 schön möbl. Zim., auf Verlangen auch Stallung u. Remisen per 1. Mai zu verm. 6647

**M 3, 7** f. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise u. v. 84320

**M 5, 4** 2 Treppen, 1 schön möbl. Zimmer per 1. Mai zu verm. 7180

**M 8, 1** 3. St., 1 f. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu v. 7866

**N 2, 5** elegant möbl. Zim. sof. zu verm. 7893

**N 3, 17** gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. 7878

**N 4, 22, 3. St.** Ein neu möblirtes Zimmer per sofort oder später zu verm. 7178

**N 4, 23** möbl. Wohn- und Schlafzim. zu v. 7477

**O 6, 1** 1 Treppe, 2 möbl. Zim., Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 7533

**P 1, 9** 2 St. d. Planen, 1 f. möbl. Zim. sof. zu vermieten. 7889

**P 2, 11** möbl. Part.-Zimmer zu verm. Eing. u. f. bis 2 Uhr Mittags. 7671

**Kost und Logis**

**F 6, 14** 3. Stod, Logis für bef. Mädchen. 7432

**G 3, 17** 2. Stod, 1 israel. Mädchen in Logis gesucht. 6971

**H 4, 7** Kost und Logis. 84294

**H 8, 18** 3. St., Kost u. Logis. 6974

**H 10, 6a** 3. Stod, Kost u. Logis. 7303

**J 5, 5** 2. Stod, Kost und Logis. 7129

**J 5, 18** Kost und Logis. 85161

**M 4, 10** 3. St., 2 sof. Neb. Zim. Kost u. Wohn. erh. 7222

**S 2, 12** Kost u. Logis für 2 Pers. pr. Woche bei J. Hofmeister. 84324

Für einen gut bürgerlichen Mittag- u. Abendisch, einzig. Route gesucht. 7304

T 3, 19, Laden.

**P 4, 7** 1 Treppe, große, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7606

**P 6, 20** 3. Treppen, 1 schön möblirtes Zimmer, gesund u. rein, ist an ein solches Mädchen bis 1. Mai zu vermieten. 7809

**Q 3, 18** 2. Stod, in der Nähe der Post, 1 f. möbl. Zim. sof. zu verm. 6900

**Q 5, 1** 2. Stod, 1 f. möbl. Zim. sof. zu v. 7166

**Q 7, 18/19** 1 einf. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 6440

**R 4, 6** 2. St., 1 gut möbl. Zim. u. v. 7678

**R 4, 9** 2. Stod, 1 fein möbl. Zim. mit 2 Betten a. d. Str. geh., bis 1. Mai an 2 anst. Pers. zu verm. 7818

**R 4, 25** 2 schön möbl. Zim. zu vermieten. 7482

**S 2, 8** 2. Stod, feinst. möbl. Zim., auf Wunsch m. Pension pr. 1. Mai zu verm. 7654

**T 1, 13** 3. St. rechts, 1 einf. möbl. Zimmer sof. u. v. (Eingang Hausthür) 7861

**T 2, 4** gut möbl. Zim. in gutem Hause, billig, sof. oder später zu vermieten. 6795

Näheres im 2. Stod.

**T 5, 2** 3. St., ein elegant. möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren im Neubau zu vermieten. 7475

**U 1, 9** Part., 3. St., möbl. Zim. bill. zu verm. 7669

**U 1, 16** 4. Stod, gegen über der Friedr. Schuler, gut möbl. Zim. sof. oder pr. 1. Mai zu verm. 7544

**U 4, 13** 2. Stod links, gut möbl. Zim. auf die Ringstr. geh. sof. billig u. v. 6791

Per sofort beziehbar: 2 möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzim. mit oder ohne Pension. 6394

Näheres D 3, 3, partier.

1 möbl. Zimmer an 1 oder 2 junge Leute u. v. Zu erfragen L 6, 8, 2. St. 7700

Ein gut möbl. Zimmer im 3. St. auf die Bahnhofsstr. geh., sof. an einen soliden Herrn zu verm. Näh. im Verlag. 6980

2 große, möbl. Zimmer, 2. Stod, mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren zu verm. 6791

Näh. N 2, 11, 2. Stod.

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, für 1 oder 2 Herren an der neuen Ringstr. zu v. 7144

Näh. im Verlag.

Ein eleg. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 7134

Näh. Q 7, 8, partier.

Ein freundlich möbl. Zimmer mit guter Pension in besserer Familie. Näheres Expedition. 7820

**Kost und Logis**

**E**

